

Hochzeit des Kaisers abwarten, um dann zu zeigen, daß sie mannhaft handeln wie Delbrück und sich nicht erst „abwirtschäften“ lassen wollen wie Camphausen. Die Verhandlungen des Kanzlers mit der Curie, die Annäherung an das Centrum, die offenbare Begünstigung der protestantischen Reaction, die Parteinahe der Bundesgenossen des Fürsten Bismarck und seines eigenen Sohnes gegen die Raigelsehe und vorzüglich gegen die Civilehe müssen speciell den Cultusminister nothwendig an das Schicksal seiner ehemaligen Collegen Delbrück und Camphausen mahnen. Wird Herr Fall die tiefergehenden Meinungsverschiedenheiten der Minister in den einschneidendsten Fragen seines eigenen Ressorts als Hinderniß des Zusammenwirkens oder als offene Fragen betrachtet? In Reichstagskreisen glaubt man das Erstere.

Das Vorgehen der deutschen Reichsregierung in der ägyptischen Angelegenheit wird in hiesigen Abgeordneten kreisen lebhaft diskutiert, obwohl die Nachrichten, welche hieher gebracht werden, sich noch vielfach widersprechen. Nach einem Briefe aus Paris ist man dort der Meinung, die scharfe Sprache, die sich der deutsche Generalconsul dem Rchbide gegenüber bediente, liefere den Beweis, daß die Einmischung des Fürsten Bismarck in ägyptische Angelegenheiten keineswegs nur eine platonische Entfaltung von Sympathie mit dem Befreienden gegen den Oken ist. Man habe dort Grund zu der Annahme, Deutschland werde in Kurzem eine allgemeine europäische Ueberwachen ägyptischer Angelegenheiten in Vorschlag bringen. Dagegen wird von hiesiger officieller Seite gemeldet, es befähige sich, daß Deutschland in der ägyptischen Frage nur den Schutz der Interessen der deutschen Unterthanen in Ägypten bezwecke und kein politisches Ziel verfolgen. Wenn in einigen Zeitungen stets hervorgehoben wird, daß es sich nur um die Rückzahlung an deutsche Gläubiger Ägyptens handele, so ist dies unrichtig. Es handelt sich vielmehr um die Sicherstellung der Selbstforderungen deutscher Staatsangehöriger an die ägypt. Regierung, welche bisher nicht durchzuführen waren, weil die Sprüche der Gerichte nicht ausgeführt wurden. Nach fernere weitigen Nachrichten werden auch England und Frankreich dem deutschen Protest gegen die Verletzung europäischer Interessen seitens des Rchbide sich anschließen. Die Note der französischen Regierung, welche gegen die Aufhebung der internationalen Gerichtshöfe protestirt, war bereits vor einigen Tagen in Vorbereitung. Aus Alexandria wird nun gemeldet: Auch der englische Generalconsul Siviale habe sich nach Kairo begeben, um gegen die Finanzverträge des Rchbide Vorstellungen zu machen. Der Vicikönig sieht sich also bereits vier Mächten gegenüber und dürfte sich entschließen, die Angelegenheit von einer weniger passhaften Seite zu nehmen, als er Dies dem deutschen Vertreter gegenüber gethan hat.

Der erste Theil der wiederum nur spärlich beachteten Reichstags-Sitzung am Dienstag wurde mit der Verhandlung der in der letzten Sitzung vor den Osterreichern abgethanen zweiten Beratung der Gehörordnung für Rechtsanwälte ausgefüllt. Damals waren die Paragraphen, welche von dem Vertrage zwischen dem Rechtsanwaltschaft und der vertretenen Partei handeln, an die betreffende Commission zurückverwiesen worden. Die nunmehrigen nachträglichen Beschlüsse der Commission veranlassen zwar nochmals eine längere Discussion, wurden aber unter Ablehnung aller Amendements angenommen. Eine heftige Debatte brachte alsdann die erste Beratung des Gesetzentwurfs, betreffend die §§ 25, 35 des Gesetzes vom 31. März 1873. Der ganze Wortlaut dieses Entwurfs ist: „Die §§ 25 und 35 des Gesetzes, betreffend die Rechtsverhältnisse der Reichsbeamten, vom 31. März 1873 finden auf die Vorstände und die Directoren aller dem Reichskanzler unmittelbar unterstellten obersten Reichsämter Anwendung.“ Der Präsident des Reichstags hatte diese Angelegenheit für so einfach gehalten, daß er neben der ersten sofort die zweite Beratung anberaumt hatte. Auch die Abgeordneten, welche den Seiten erst in ihre Hände gelangten Entwurf näher zu prüfen gar nicht im Stande gewesen waren, gingen von der Meinung aus, daß es sich lediglich um eine durch die inzwischen eingetretene Vervollständigung der Reichsverwaltungs-Organisation nothwendig gewordene Declaration des Reichsbeamtengesetzes handle. Dagegen wurde von den Abg. Kaffler und Richter darauf aufmerksam gemacht, wie die Vorlage eine Veränderung der Stellung der Directoren von größter Tragweite enthalte, woraus denn auch der Staatssecretar Friedberg zugab, daß der Gesetzentwurf allerdings eine eminent politische Bedeutung habe. Auf einen Antrag Kaffler's wurde er schließlich einer Commission von 14 Mitgliedern überwiesen.

Die neueste Haltung der Centrums-partei ist in Berlin das Tagesgespräch der parlamentarischen Kreise. Im Plenum des Reichstags bricht Herr Windthorst die Gelegenheit vom Jume, um gegen die Regierung ein Cultuskampfbüchlein im schlimmsten Tone anzustimmen; in der Tabaksteuercommission knipst Herr Vings an einen beliebigen Paragraphen eine ruffschmeisende Verberrlichung der einwilligen angenommenen, aber für die Regierung sowohl wie für die Majorität der Commission im Ernst gar nicht annehmbaren Zoll- und Steuer-sätze der Centrums-partei an; sogar in der Tarifcommission zeigen die liberalen Herren oppositionelle Gesinnung, und auch die „Germania“ verläßt wieder einmal die Friedensschmelze mit der Kriegstrompete. Was soll das bedeuten? Ist die allgemeine Frage. Jedenfalls ist diesem neuesten Wanderver nicht allzu große Wichtigkeit beizulegen. Zur Erklärung desselben genügt einstweilen die Thatsache, daß die Herren vom Centrum während der Pfingstferien in der Heimat vielfach recht mißtrauischen Gesichtern begegnet sind. Natürlich, der biederer

Wähler, der all die Jahre daher die großen Worte dieser Kämpfer für „Wahrheit, Freiheit und Recht“ für bare Münze genommen, kann sich in die regierungsfreundliche Schwankung nicht mit der Leichtgläubigkeit finden, wie die Diplomaten Windthorst, v. Frankenstein u. Dazu kommt, daß die ausgewiesenen, die abgelehnten, die verurtheilten, die gesperrten Geistlichen entrüftet fragen: Was thut Ihr denn für uns? Grund genug, daß man zur Beschwichtigung der zweifelhaft gewordenen Wählerschaft wieder einmal Vorn schlägt, daß die „Germania“ wieder einmal betheuert, kein Tittelchen von ihrem Programm opfern zu wollen. Derartige Besuche wird wohl noch oftmals wiederkehren; es imponirt der bloßen Menge und kann Denjenigen, die es vollführen, jedenfalls nicht schaden; denn fällt später der Frieden mit Rom auch gar; anders aus, als die bedrückten Bepfanzungen erwarten liegen — man muß sich als guter Katholik ja gehorsam unterwerfen. So begreift sich die neueste Wendung des Centrums hinlänglich aus rein äußerlichen Rücksichten und zwingt durchaus nicht zu der Annahme, daß in dem Verhältnisse der Partei zur Regierung neuerdings eine Aenderung eingetreten sei. Das Gute aber hat das Austreten des Herrn Windthorst in der Montags-Sitzung gehabt, daß es Herrn v. Reifferscheidt zu einer für die Beurtheilung der liberal-conservativen Majorität sehr werthvollen Aeußerung veranlaßt. Als Balfam für alle Cultuskampfbüchlein spendete der feurige Repräsentant des konservativen Bundes dem Führer des Centrums den köstlichen Trost: „Wenn die Zeichen der Zeit so deutlich sprechen wie dieses, daß Herr v. Seydewitz Präsident und Herr v. Frankenstein erster Vicepräsident des Reichstags ist, dann sollte man doch überzeugt sein, daß auch die Cultuskampfbeschwerden ihre Erledigung finden werden!“ Herr v. Reifferscheidt hatte die Ehre, am Tage vor der neulichen Abreise des Kanzlers nach Vargin von demselben zur Tafel gezogen zu werden. Seine Versicherung, daß die Wähler der Centrums nicht ohne Werth erscheinen. Es kann nicht schaden, die Aufmerksamkeit Derjenigen auf die Montags-Sitzung zu lenken, welche unermülich versuchen: „Es giebt keine liberal-conservative Majorität.“

Von conservativer Seite wird das Gerücht in Umlauf gesetzt, daß die nationalliberale Partei in den nächsten Tagen eine Fraktionssitzung abhalten werde, in welcher die Auseinandersetzung zwischen der Opposition und den mit der Regierung gehenden Mitgliedern stattfinden soll. Nach genaue Ermittlungen ist diese Nachricht völlig unbegründet. Die oppositionelle Mehrheit unter den Nationalliberalen trägt kein Verlangen, die Initiative zur Sprengung der Fraktion zu ergreifen, und die mit der Wirthschaftspolitik der Regierung stimmenden Mitglieder scheinen sich nicht stark genug zu fühlen, den Coup wagen zu können. Allerdings hört man, daß hervorragende nationalliberale Abgeordnete, die früher an dem Zusammenhalten der Partei mit großer Zähigkeit hingen, die Hoffnung auf eine dauernde Vereinigung mit den abweichenden Parteigenossen verloren haben. Aber sie sind nicht gewillt, während der Dauer dieser Reichstags-Session irgend Etwas zu unternehmen, was auf den Ausschluß der Minorität aus der Partei abzielen würde. Eine Neubildung der Partei soll sich erst nach den Wahlen zum Abgeordnetenhaus dadurch von selbst ergeben, daß die Gewählten sich entschließen müssen, auf Grundlage eines neu festzusetzenden Programms ihren Eintritt in die nationalliberale Fraktion zu erklären.

Aus Mantua wird vom 10. Juni gemeldet: Die in Folge des Durchbruchs der Po-Dämme eingetretene Ueberschwemmung richtet in der Provinz Mantua ungeheuren Schaden an. Zwischen Revere und Semide sind mehrere zwölf Gemeinden plötzlich zur Nachtzeit von den Fluthen überfluthet worden, so daß sich die Einwohner kaum noch auf die Dämme retten konnten. Viele Häuser sind eingestürzt, viel Vieh ertrunken. Trotz der durch die Ueberschwemmung hervorgerufenen Noth herrscht doch in Folge der von den Behörden getroffenen fürsorglichen Maßnahmen überall vollständige Ordnung.

Der in Algerien ausgebrochene Aufstand macht den Franzosen mehr Sorge, als officiös eingestanden wird. Es giebt an der ganzen Nordküste Afrikas; Revolutionen finden statt in Marocco, in Algerien und in Tunis, Staatsstreich in Kgypten. Daß auch die Vorgänge in Marocco die Besorgnis der französischen Regierung erregen, beweist der Umstand, daß der französische Gesandte in Athen, Lissot, in besonderer Mission an den Sultan von Marocco gesandt worden ist. Die Führung, die in Algerien und Tunis herrscht, die Nachbarschaft eines Landes, in dem Revolutionen zur Tagesordnung gehören, ist für Algerien eine gefährliche. Es scheint allerdings, als ob eine Anzahl französischer Blätter, der „Globe“ an der Spitze und allerdings auch der sonst so besonnenen „Temps“, die Gefahr in den französischen Besitzungen Algiers übertrieben habe. Die „Agence Havas“ meldet nämlich, die auch vom „Temps“ wiedergegebene Nachricht, daß der Stamm der Ued Abdi sich an Aufstande betheilig habe, sei unbegründet. Der Aufstand des Stammes der Ued Daub habe keinerlei politische Ursachen, sondern sei durch persönliche Racheacte veranlaßt, welche der Rudi Mstapha-ben-Bachtarji durch die von ihm betriebenen Erpressungen hervorgerufen habe. Dingsesfält wird noch, daß die dem Stamme der Ued Daub benachbarten Stämme sich sämmtlich ruhig verhalten. — Wer die Verhältnisse in Nordafrika kennt, weiß aber, wie leicht diese Rede geführt werden kann. Ein einziger Erfolg der Aufständischen wird das Signal zu einer ganzen Anzahl Erhebungen bilden. In den republikanischen Kreisen Frankreichs ist die sonderbare Ansicht verbreitet, daß die militärischen Behörden Algiers

dem Aufstande nicht fern ständen, um der neuerdings in jenem Lande eingeführten republikanischen Civilverwaltung Schwierigkeiten zu bereiten und so auf indirectem Wege wieder ein Militair-Gouvernement in Algerien zu erlangen.

Aus Algier wird gemeldet, daß der von zwei Compagnien Chasseurs und einer Escadron Spahis verteidigte Posten Nedaa am Montag früh von einem etwa tausend Mann zählenden Insurgenten-laufen angegriffen wurde. Die Insurgenten wurden zurückgeschlagen, verloren 50 Mann an Todten und wurden von den Spahis verfolgt.

In dem weiter veröffentlichten Berichte über die Verhandlungen in dem Proccesse Solowjoff wird aus Petersburg mitgetheilt, daß die Auf-forderungen Solowjoff's betrefse seines lebhaften Ver-kehrs mit den Mitgliedern der Socialistenpartei in Petersburg und im Innern des Landes mit den dem Anklageacte ausgeführten Thatsachen übereinstimmen. Die Zeitung „Semlja i Wolja“ habe er von einem Unbekannten bezogen. — Auf das Verhör Solowjoff's folgte eine kurze Unterbrechung der Sitzung. Hierauf schritt der Gerichtshof zum Jugendsverhör. Der Besitzer des Waffensmagazins, Edward Wenig, erkannte den ihm vorgelegten Revolver, welcher zum Attentat gebraucht war, als bei ihm von dem Dr. Weimar gekauft an. Der Zeuge Wierel sagte aus, daß Solowjoff derselbe Mann sei, welcher später Patronen zu diesem Revolver gekauft habe. Dr. Weimar erklärte, der vorgezeigte Revolver sei dem von ihm gekauften nur ähnlich, es sei indessen nicht derselbe. Der Anwalt des Revolver sei auf Bitte eines Patienten Weimar's, welcher Sewastjow hieß, gesehen; er (Weimar) habe denselben seitdem nicht wiedergegesehen und kenne ihn auch nicht näher. Nach dem Verhöre Weimar's folgte die Vernehmung der beiden Schwefern und des Bruders Solowjoff's. Helene Solowjoff bekam beim Eintritt in den Sitzungssaal sofort einen Krampfanfall und wurde durch ärztliche Hilfe wieder aus dem Sitzungssaale gebracht. Der Bruder Solowjoff's sagte aus, daß sein Bruder niemals offenerzigt mit ihm gesprochen habe; er habe sich niemals darüber geäußert, woher er die verbotenen Schriften bekomme.

Hochzeits-Geschenke
Jubiläen, Geburtstags- und andere Festgaben in reicher Auswahl und zu allen Preisen.
Kataloge gratis und franco.
Gust. W. Seitz' Kunsthdg., C. B. Lorck.
Kochplatz Nr. 16, dem Museum gegenüber.

Kinderstrümpfe
neuester Geschmack, in schottischen Farben, sowie einfarbig mit Seidenstickerei empfohlen für Wiederverkäufer
Gebrüder Frank,
Brühl 76 (Plauen'scher Hof).

Wilhelm Durra,
Caves de France, Reichstr. 5,
Weinhandlung zur Einföhrung chemisch untersuchter, reiner, ungeschwefelter französischer Weine. Neu: feines Frühkäse und Abendbrot, kalt oder warm, incl. Butter und Käse und 1/2 Liter Wein à 85 4. Renommirte Table d'hôte 1/3—1/2 Uhr à 1.50, im Abonnement 1.30, incl. 1/2 Liter Wein. Heute Menu: Suppe mit Macaroni, Italienischer Salat, Reis mit Hindstreich, Gemüsebraten, Compot, Salat, Butter und Käse.

Tageskalender.
Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:
1. R. Telegraphendamm 1. (Kleine Fleischerstraße)
2. R. Postamt 1 (Krausenstraße)
3. R. Postamt 2 (Keipig-Preßner Bahnhof)
4. R. Postamt 3 (Bismarck-Bahnhof)
5. R. Postamt 4 (Mühlstraße)
6. R. Postamt 5 (Bismarckstraße)
7. R. Postamt 7 (Rathshaus-Steinweg)
8. R. Postamt 8 (Eisenburger Bahnhof)
Das 1. Telegraphendamm 1. ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Keipig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postämtern.
Verkehrs-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Sobis. Bureaustunden: Börsentag von 8 Uhr Vormittags bis 1/2 Uhr Nachmittags. Sonntag und Feiertag von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Briefe u. nur Keipig, Postamt 1.
Deutsche Bibliothek:
Universitätsbibliothek 11—11 Uhr.
Bibliotheksbibliothek 11. (1. Bürgerstraße) 7—9 U. Ab.
Städtische Sparcasse: Expeditionen: Jeden Sonntag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rindigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 8 Uhr. — Effecten-Darlehensgeschäft 1 Treppel hoch. — Filiale für Einlagen: Robert Schwenker, Schlegelstr. 17/18; Droquengestraße, Windmühlens-straße 30; Linden-Apothek, Weststraße 20.
Städtisches Viehhof: Expeditionen: Jeden Sonntag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 8 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahme von Waagenplag, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.
In dieser Woche verfallen die vom 9. September bis 14. September 1878 verfallenen Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitwirkung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionen: Form. 8—12 Uhr, Nachm. 2—4 Uhr.
Städt. Standesamt Keipig, Könnigsplatz Nr. 14. Expeditionen: 9 bis 1 Uhr und 8 bis 8 Uhr.
Versehr für Diensthilfen, Kohlenstraße 19, 30 4 für Hof- und Nachbarn.
Versehr zur Heimeis, Mühlberger Str. 56, Nacht-quartier 20—60 4, Mittags 40 4.
Rezeiv für Arbeiterinnen, Brauerstr. 7, wöchentlich 1 4 für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Diensthilfen (Universitätsstraße Nr. 9, Germandamm 1 Treppel), wöchentlich geöffnet Sonntags von 7 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 8 Uhr.
Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Kochen tagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonntag Feiertag von früh 8 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 4.
Del Bechto's Kunst-Werkzeug, Markt Nr. 12, Kaufhalle 9—6 Uhr.
Keipiger Lehrmittel-Werkzeug und Pflanzschulen-Institut Schulstraße 6, Bromnadenstraße. Patentchriften liegen am Neumarkt 19, 1. (Dankbuch) Nummer 9—12, 3—5 Uhr.
Kunsthilfen-Werkzeug am Könnigsplatz. Museum für Alterthümer, Grimma'scher Sonntag von 11—1 Uhr.
**Kunst-Gewerbe-Museum und Vorbilderschule für Kunst-Gewerbe, Thomastischhof 20, Sonntag 10—1, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr. Mittags unentgeltl. geöffnet. — Unentgeltl. Rath-samungen und Abgabe für Kunstgewerbe. Abende an allen Sonntagen Mittags 12—1 Uhr.
Das Zoologische Museum im Aquarium ist von Mittwoch bis 1/10—1/12, 19 Uhr und Sonntags von 11—1 Uhr geöffnet.
**Bibliothek des Vereins f. Erdkunde, Grimm, Garten 46, II., geöffnet. Dienstag u. Donnerstag 11—12 Uhr. Schützenhaus. Aquarium für See- und Süßwasser. geöffnet von 8 Uhr früh bis 10 Uhr Abends.
Zoologischer Garten, Pfaffenburger Hof, incl. oth. Schützenhaus in Sobis täglich geöffnet.****

Feuermeldestellen.
Centralstation: Rathhaus-Durchgang (Rathshaus-Polizeihauptwache (Rathshaus)).
1. Feuerwache Rathshaus (Kochhaus).
2. „ „ Magdalenstraße Nr. 1.
3. „ „ Fleischerplatz Nr. 8.
4. „ „ Altes Johannis-Hospital.
5. „ „ Schillerstraße 15 (6. Bürgerstraße).
6. „ „ Leibhaus.
7. „ „ Bismarckstraße Nr. 9.
8. „ „ Neues Theater.
9. „ „ Beipig-Preßner Str. 46 (Mit. Joh.-Voh.).
10. „ „ Könnigsplatz Nr. 11.
11. „ „ Frankfurter Straße Nr. 47.
12. „ „ Keipig-Thorhaus.
13. „ „ Ulrichstraße Nr. 37.
14. „ „ Bromnadenstraße Nr. 10.
15. „ „ Lauchaer Thorhaus.
16. „ „ Guttrichstraße Nr. 10.
17. „ „ (Villale) Plagwitzer Straße 26.
18. „ „ Mühlensstraße Nr. 18).
* In dem Krankenhause (Rathshausstraße), * der Casan-Halle, * dem Neuen Johannis-Hospital, * der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik), * der Fregestraße Nr. 7, * dem Dresdner Thorhause, * der Maschinenwache des Bismarckstr., * der Arbeiterwache des Hofreservoirs Probstei, * auf * Nicolaithurm, * Thomasthurm, * Neuthurm.
Die mit * bezeichneten Meldestellen und Feuerwachen stehen mittels Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermittelte die Meldung auf kürzestem amtlichen Wege.

Paris. Eduard Tovar Leipzig. Engros. Petersstr. 32. Detail. Japan- und China-Waaren (directer Import). Tabletten in allen Grössen und Formen, Gläser- und Flaschenunterseher etc. zu den billigsten Preisen.
Schmuckgegenstände, echt u. imitirt, Pariser Phantasie-Moblie, „Binnenmaler, Esagere, Jardinieren, Vasen, Schalen, Tafelaufsätze etc. Größt. Lager Talmi-Therketten etc. Reichste Answ. 32c.
Eduard Tovar, Petersstrasse 32.
Gustav W. Seitz' (Carl B. Lorck's) Kunst-anstalt, Kochplatz Nr. 16, dem Museum schief gegenüber. Sculpturen in Biscuit und Eisenbeinm. Galvanoplastische Arbeiten, namentlich im Renaissance-Stil, Erzeugnisse der graphischen Künste, als Chromographien, Stiche, Photographien, Emailbilder, Prachtwerke etc. Eintritt und Katalog frei.

Verkauf und Einkauf von Antiquitäten, Möbeln etc. bei Zschlenke & Köder, 25 Königsstr. 2.
Gummil-Waaren-Bazar
5. Petersstrasse 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei Gustav Krieg,
18 Schützenstrasse.
Verleins-Möbel-Magazin, Reichsstrasse 1 (Speck's Hof). Reichhaltiges Lager aller Möbel- und Polsterwaaren. Sorgfältige und geschmackvollste Ausführung. Billigste Preise.

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Grotschel, Katharinenstr. 15.
Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echte Steine, Schmucksachen, Münzen, Alterthümer bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.
Neues Theater.
(159. Abonnements-Vorstellung, III. Serie, weiß) zum 8. Male:
Rabame Savart.
Romische Oper in 3 Acten von Chivot und Dumast. Musik von Jacques Offenbach.
Personen:
Der Marquis von Pontfable . . . Hr. Schubert.
Savart, Theaterdirector . . . Hr. Ekmann.
Rabame Savart, seine Frau . . . Hr. Ullrich.
Major Cotignac . . . Hr. v. Wiffen.
Eugene, sein Lohter . . . Hr. Rüfen.
Hector de Boispreau . . . Hr. Grube.
Graf von Beaureffion . . . Frau Fiedler.
Roi-fleur le Barrois . . . Hr. Reich.
Rabame le Barrois . . . Hr. Grabl.
Baron de Berpillac . . . Hr. Rahr.
Baronin de Berpillac . . . Hr. Klein.
Der Adjutant des Königs . . . Hr. Graden.
Biscotin, Galtwirth . . . Hr. Schulz.
Babel, 1. Räde bei . . . Hr. L. v. Januschowitsch.
Jeanne-ton, Biscotin . . . Hr. Berger.
Barofo, Sergeant . . . Hr. Bürgin.

Dr. Berger, Hr. Franke, Hr. Heller, Hr. Richter, Hr. Roscher, Hr. Tichauer.

Der 1. Act spielt in Arras, der 2. in Douai und der 3. im Lager des Marschalls von Sachsen.

Madame Favart - Marie Weiffinger.

Die neuen Costüme angefertigt von der Garderobe-Inspectorin Anna Gansherer und dem Garderobe-Inspector Anton Uebel.

Nach dem 2. Acte findet eine längere Pause statt. Der Text der Gefänge ist an der Casse für 50 Pfennige zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 7/8 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire des Stadttheaters zu Leipzig.

Kenes Theater.

Freitag, 13. Juni. (160. Abonnement-Borstellung, 17. Serie, 18. Abt.) Das Weingold.

Sonntag, 15. Juni. Abends 7/8 Uhr. Mit aufgehobenem Abonnement. Zum Besten der nicht-pensionberechtigten Mitglieder des Theater-Orchesters.

Mittels Theater.

Freitag, 13. Juni. Das Versprechen hinterm Herd. Hermann und Dorothea. Die schöne Galathea.

Theater-Anzeige.

Mit der 161. Abonnement-Borstellung beginnt das III. Quartal des Jahres-Abonnements.

Holz-Auction.

Unter den vor Beginn der Auction bekannten zu machenden Bedingungen sollen auf Ehrenberger Revier

Abtheilung Nr. 56

Freitag, den 20. Juni d. J., gegen sofortige Bezahlung nachverzeichnete Holz veräußert werden, und zwar:

198 Stück eichene Kiefer, von 13-48 Cm. Ober resp. Rindenstärke.

188 Stück rüsterne dergl., von 13-48 Cm. Ober resp. Rindenstärke.

100 Stück eichene, abnorme pp. dergl., 12-28 Cm. stark.

2 Nm. eichene Kuschelsteine.

von Vormittags 11 Uhr an, 159 Nm. eichene, rüsterne pp. Brennweite, Brenntrüffel und Bruchholz.

467 Nm. hartes Brennholz, 189 bergl. Rangkanten, 11 Nm. harte Stöcke.

Zusammenkauf: im Kanisch am Wasserweg.

Weldennahme: im Ostbohe zu Gundorf.

Königl. Forstrentamt Burzen u. Kömigl. Forstrevier-Verwaltung Zwenzkau, am 10. Juni 1879.

Blöwe. Comler.

Bekanntmachung.

Es soll die Lieferung von 900 R. Kaminsteinen, behauen, 14 Cm. breit,

90 Cbm. Pfastersteinen I. Sorte, von Granit,

176 Pfastersteinen II. Sorte, von Blöthner-Stein,

190 Pfastersteinen III. Sorte, von Granit,

an Denkmägen resp. Diejenigen überlassen werden, welche beabsichtigen, die annehmbarsten Anerbieten bis zum 2. Juli d. J. Abends 6 Uhr schriftlich im hiesigen Stadt-Bauamt einreichen.

Die Bedingungen liegen in der Expedition dieses Blattes und im hiesigen Stadt-Bauamt zur Einsicht aus.

Die eingegangenen Anerbieten werden am 2. Juli, Abends nach 7 Uhr von der Baucommission in Gegenwart (twa erstehener Submittenten eröffnet werden. Altona, den 5. Juni 1879.

C. Stinler, Stadt-Baumeister.

Freitag, den 20. Juni d. J. sollen durch mich an hiesigen hiesigen Lagerbofe von Vormittags 8 Uhr ab

9 Ballen Manufacturwaaren, 1 Riste Glaswaaren, 90 Tonnen Cement, 1 Kutschwagen, 2 Sätze Holzstühle,

15 Kisten saure Gurken, verschiedenes Mobiliar als Sopha, Spiegel, Commoden, Tische, Schreibpulte, Stühle, Bettstätten u. dergl., 1 Rehbüchse, 1000 alte Ziffern, notariell veräußert werden. Leipzig, am 11. Juni 1879. Advocat Julius Berger. Retar.

Donnerstag, den 12. d. M. die Billets der IV. Serie zur Ausgabe gelangen.

Die geehrten Abonnenten werden darauf aufmerksam gemacht, daß das Garderobe-Abonnement für 30 Vorstellungen mit Nr. 3 für jede Serie gleichzeitig mit entrichtet werden kann.

Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.

Donnerstag, den 12. Juni 1879. 6. Vorstellung im Abonnement: Der Barbier von Sevilla.

Romische Oper in 3 Aufzügen von Rossini. Dirigent: Herr Capellmeister Fuchs.

Personen: Graf Almaviva Hr. Landau, Doctor Bartolo Hr. Gehrle, Rosine, seine Wänbel Hr. Reichle-Deutner, Baskio, Musiklehrer Hr. Frey,

Marcelline, Kammerfrau in Bartolo's Hause Hr. Holzmann, Figaro, Barbier Hr. Gura, Fiorillo Hr. Dengler, Ein Officier Hr. Dornnas,

Ein Notar. Wade. Bauern. Musikanten. Soldaten.

Einlagen im zweiten Aufzuge:

1) Se il mio nome asper von Rossini, gesungen von Hr. Landau.

2) Variationen von K. Adam über ein Thema von Mozart mit obligater Flöte, vorgelesen von Fr. Dr. Reichle-Deutner und Hr. Binkler, Großherzoglichem Kammer-Musikanten aus Weimar.

Orchester: Die Großherzogliche Hofcapelle aus Weimar. Nach dem 1. Act Pause von 10 Minuten. Textbücher à 30 $\frac{1}{2}$ sind an der Tages- und Abend-Casse zu haben.

Preise der Plätze.

Proficium-Loge I. Rang, die ersten 2 Reihen 6 A, die hinteren Reihen 3 A Orchester-Loge I. Reihe 5 A, hintere Reihen 3 A Mittel-Balcon, die ersten 2 Reihen 5 A, die hinteren Reihen 3 A Balcon-Loge, I. Rang, die ersten Reihen 4 A, die hinteren 3 A Seiten-Loge, I. Rang, die ersten Reihen 4 A, die hinteren 2 A, I. Parquet 4 A II. Parquet 3 A Parquet-Loge, die erste Reihe 4 A, die hinteren Reihen 2 A, die Parterre 1 25 A Proficium-Loge, II. Rang, die erste Reihe 2 A Proficium-Loge, II. Rang, die hinteren Reihen und Stehplatz I A Balcon-Loge, II. Rang 1 50 A Seiten-Loge, II. Rang 1 50 A Amphitheater, Sitzplatz 1 50 A Amphitheater, Stehplatz 75 $\frac{1}{4}$.

Einlaß 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr.

Freitag, den 13. Juni 1879, Vorstellung mit aufgehobenem Abonnement zum ersten Mal: Menschen von Tharau. Lustige Oper in 3 Aufzügen.

Dichtung von Roderich Feld, Musik von Heinrich Hofmann.

Sonntag, den 14. Juni 1879, 7. Vorstellung im Abonnement: Fidelio, Oper in 2 Aufzügen von L. van Beethoven.

Den Abonnenten werden die Plätze bis Donnerstag Nachmittag 6 Uhr reservirt, von da ab wird über nicht abgeholte Plätze anderweit veräußert.

Für alle drei angefordigte Vorstellungen sind sofort Billets zu haben.

Der Billeterverkauf findet von früh 10 bis Mittag 1 Uhr, Nachmittag von 3-6 Uhr an der Theater-Casse Nicolaistraße Nr. 1 parterre (Ecke der Grimmaischen Straße) sowie Abends 6 Uhr an der Casse im Carolotheater statt.

Es wird von der Direction keine Billeterbestellungsbücher und kein Garderobegeld erhoben.

Die Direction der Pferdebahngesellschaft wird für die Vorstellungen im Carolo-Theater dreiviertel Stunde vor Beginn der Vorstellungen mehrere Theaterwagen vom Augustplatz abgeben lassen.

Die Direction.

Vaudeville-Theater.

Platzmäßig - Reifekehrer.

Donnerstag, 12. Juni. Am grünen Strand der Spree, Goldstück mit Gesang in 5 Acten von Mannfeld. Anfang 8 Uhr.

J. Kressler, Director.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4 15 fr. - 8 50 B. - 9 10 B. - 2 5 R. - 8 36 R.

B. Nach Magdeburg via Herbst: 4 15 fr. - 8 50 B. - 9 10 B. - 2 5 R. - 8 A. - 8 40 B.

Magdeburg-Halberstadter Bahn: 4 15 fr. - 7 5 B. - 11 B. - 12 30 R. - 3 10 R. (nur bis Halle). - 4 50 R. - 8 25 R. - 8 25 R. (nur bis Halle). - 8 45 R. - 10 R. - 11 R. (nur bis Halle).

Säch. Staatsbahn: 1) Bamberger Bahnhof. A. Linie Leipzig-Hof: *12 10 fr. - 4 45 fr. - *8 25 fr. - 9 5 B. - 12 30 R. - 3 30 R. - *6 15 R. - 8 25 R. - 10 40 R.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5 35 fr. - 11 30 B. - 3 5 R. - 8 R.

C. Linie Leipzig-Görlitz-Bautzen: 9 5 B. (Altenburg, Reiz). - 12 30 R. (Altenburg, Reiz). - 3 5 R. (Altenburg). - 8 25 R. (Reiz). - 10 40 R. (Altenburg, nur an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Leipzig-Görlitz-Chemnitz: 4 45 fr. - 8 25 fr. - 9 5 B. - 12 30 R. - 3 30 R. - 8 25 R.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Dresden: 5 10 fr. - 7 50 B. - *9 10 B.

- 11 30 B. - 3 5 R. - *6 3 R. - 7 R. - *9 50 R.

B. Linie Leipzig-Döbeln: 7 50 B. - 11 45 B. - 2 15 R. - 4 45 R. - 8 15 R. (nur bis Rosfen).

Zähringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Corbetho-Bergrungen: 5 30 fr. - *7 40 B. - 10 B. - *11 20 B. - 1 30 R. - 8 55 R. (nur bis Eisenach). - 8 45 R. (nur bis Weisenfeld). - *10 50 R. - 11 R. (nur bis Rartrahardt).

B. Linie Leipzig-Reiz-Cora-Gleich: 6 45 fr. - 10 10 B. - 4 15 R. - 9 25 R. (nur bis Cora).

Leipzig-Eilenburger Bahn: Richtung: Falkenberg, Eilenwerda, Rößfurt, Dresden, Cottbus, Guben, Sorau, 8 25 B. - Richtung: Cottbus, Sorau, Falkenberg, Eilenwerda, Rößfurt, Dresden, *2 R. - 7 41 R. (bis Falkenberg). - Richtung: Berlin via Döbritz-Kirchhain 8 25 B. - *2 R.

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 8 42 fr. - 10 18 B. - *11 38 B. - 5 19 R. - *6 36 R. - *11 18 R.

B. Von Magdeburg via Herbst 8 45 B. - 10 18 B. - 1 48 R. - *5 36 R. - *11 18 R.

Magdeburg-Halberstadter Bahn: 8 55 fr. (von Halle). - *8 30 B. - 11 B. - 2 30 R. - *6 45 R. - 8 44 R. (von Halle). - 8 28 R. - *9 30 R. - 11 30 R.

Säch. Staatsbahn: 1) Bamberger Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3 35 fr. - 8 10 B. - *8 35 B. - 9 59 B. - 12 35 R. - 4 11 R. - 6 50 R. - *8 2 R. - 10 4 R.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9 35 B. - 2 44 R. - 8 27 R. - 11 36 R.

C. Linie Reiz-Leipzig-Görlitz-Bautzen: 8 10 B. - 12 35 R. (Altenburg, Reiz). - 6 50 R. (Altenburg, Reiz). - 10 4 R. (Altenburg, nur an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Chemnitz-Görlitz-Leipzig: 8 10 B. - 9 59 B. - 12 35 R. - 4 11 R. - 6 50 R. - 10 4 R.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Dresden: 1 45 fr. - *8 47 B. - 9 34 B. - 10 44 B. - 2 41 R. - 8 20 R. - *8 26 R. - 10 29 R.

B. Linie Dresden-Döbeln: 8 9 B. (von Rosfen). - 11 58 B. - 4 16 R. - 7 15 R. - 9 38 R.

Zähringischen Bahn: A. Linie Bergrungen-Corbetho-Leipzig: *4 44 fr. - 5 46 fr. (von Rartrahardt). - 7 58 B. (von Weisenfeld). - 10 57 B. (von Eisenach). - 1 41 R. - 5 34 R. - *6 46 R. - *9 10 R. - 11 11 R.

Leipzig-Eilenburger Bahn: 7 38 B. (von Falkenberg). - 12 28 R. (von Cottbus, Guben, Rosfen, Sorau). - *6 42 R. (von Dresden via Rößfurt, Falkenberg und Sorau-Sorau).

Freiwillige Subhastation in Ponickan bei Ortrand.

Zurück Ankauf eines größeren Gutes, soll das frühere Wäcker'sche, jetzt Herrn Herrmann Hennig gehörige, unmittelbar am Markte im Orte Ponickan in Sachsen gelegen, im Grund- und Hypothekennachbuch für diesen Ort auf Fol. 10 eingetragen und im Brandcataster mit Nr. 19 bezeichnete

Bauergut

mit dem dazu gehörigen Areal von 56 Wckern ganz nahe gelegenen, sehr gutem Feld und Wiese

Montag, den 16. Juni a. c.,

Vormittags 11 Uhr

mit außerordentlich gut anstehender Ernte und sehr gutem vollständigem lebendem und todtem Inventar, im Grundstücke selbst unter dem im Termin näher bekannt zu machenden Bedingungen ausgangs- und reventfrei veräußert werden. Beim Zuschlage sind 1000 $\frac{1}{2}$ - 3000 A, entweder bar oder in sicheren Wertpapieren erforderlich und kann ein größeres Capital lange Jahre auf dem Grundstücke ruhen bleiben.

Käufer werden eingeladen, Vormittags präcis 11 Uhr im Gute das, zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und des Zuschlages gewärtig zu sein.

Die näheren Verkaufsbedingungen sind von heute an einzusehen bei dem Bevollmächtigten

Ernst Schumann, verpfl. Auctionator u. Taxator in Pommahn.

Auction.

Heute Donnerstag den 12. Juni u. folg. Tage sollen aus einer Concursmasse bestehend 1 Botten Weizenwaaren, als: Weizen, Drey, Heideleinen, Getze, Natune, wolene Unterjacken, graue Weizen, fertige Sätze, verschied. Regale, Pulve, 1 Nähmaschine u. meistbietend gegen bar veräußert werden

Weichstraße 55, Cellers Hof, im Hoflocal.

J. F. Pohle.

Auction.

Heute Donnerstag und folgende Tage sollen Strohhüte für Herren und Knaben Stück- oder 1/2-Duzendweise meistbietend gegen Bar veräußert werden im Hutgeschäft, Salz- u. vis v. Herrn Th. Schwennicke.

Die Kirchrechnung

des Rittergutes Wengelsdorf, Station Gerbtha, soll

Sonntag den 14. Juni, Abends 6 Uhr, in der Kirche zu Wengelsdorf veräußert werden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Kirschen-Auction.

Freitag den 13. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr meistbietend veräußert werden, Rittergut Wachsen.

W. Schmidt, Gärtner.

Möbel-Auction.

Freitag, 13. Juni, Nachmittags von 3 Uhr, sollen eine Partie Möbel, Bänke, Betten, Haus- und Wirtschaftsgüter, Weißtisch mit und ohne Watte etc. u. c. meistbietend veräußert werden.

Kl. Windmühlentische, Braunes Holz, im Saal.

J. F. Pohle.

Auction.

Die wegen unterlassener Rücklauf in unserem Fortschußgeschäft verfallenen Gegenstände als: Betten, Bänke, Kleidungsstücke, Uhren, Goldwaaren u. c. sollen

Freitag, den 13. d. Mts. von Vorm. 9 Uhr an in unserem Geschäftlocal Weichstraße Nr. 15, I. Etage veräußert werden.

Gobr. Geissler.

Preuss. Boden-Credit-Actien-Bank Berlin.

Die am 1. Juli cr. fälligen Coupons von 5%igen unfündbaren Hypothekenscheinen der Preuss. Boden-Credit-Actien-Bank in Berlin werden

vom 16. Juni cr. ab in Leipzig bei Herrn

Becker & Co.

und Ludwig Gumpel

eingelöst.

Berlin, im Juni 1879.

Die Direction.

Berlag von Wih. Engelmann, Leipzig.

Soben erschien: Der Spiritismus.

Eine sogenannte wissenschaftliche Frage. Cheur Brief an Herrn Prof. Dr. Herm. Urtel in Halle von

W. Wundt, Prof. in Leipzig. 8^o broch. 50 Pf.

Die kleine Schrift - das Urtheil eines klar denkenden und tugig prüfenden Naturforschers - soll der Verwirrung flüchtiger, welche ausländische Passivität in deutschen Köpfen und Gemüthern so vielfach hervorgerufen hat.

Die Kunsthandlung von Herm. Vogel, Goethestr. 2, Eingang 4, Theater-Passage, empfiehlt ihr reiches Lager von

Kupferstichen

nach älteren und neueren Meistern, Photographien, Illustr. Prachtwerken, Verlagenwerken für das Gewerbe und den Zeichen-Unterricht.

Nützliche Prämien für Kinderfeste

bei O. Th. Winckler, Ritterstraße 41, u. „Zum Zintenfah“, Blausche Str. 17.

Invalidendank Annoncen-Expedition Nicolaistraße 1, I.

21. Juli u. 14. August

EXTRAFahrTEN

nach Tyrol, Salzburg und der Schweiz

Billets 6 Wochen gültig; ungew. billige Fahrpreise! mit Anschluss an billige Hundfahrten nach dem Berner Oberland, den Schweizer Seen, Rigi und Westschweiz, sowie nach Wien, Steyermark und Südtirol, über den Brennerpass nach Italien (Gardasee, Mailand, Venedig, Triest etc.). Ausführliches Programm à 30 $\frac{1}{2}$ free, gegen free, (nach auswärts gegen Briefmarken) erschiebt in nächsten Tagen.

Herrmann Wagner in Leipzig. Ed. Geucke & Co. in Dresden.

Zur Gewerbeausstellung.

Extra-Courierzug Dresden-Leipzig

Sonntag, 22. Juni 6 1/2 Uhr früh

Ankunft in Leipzig 9

Es kommen Tagesbillets mit 1 tägiger und 3 tägiger Gültigkeit zur Veranschaffung.

Diejenigen Interessenten, welche an diesem Tage Besuch erwarten, werden hiermit ergeblich ersucht, denselben beabsichtigten billigen Extrazuges gef. in Kenntnis zu setzen. Näheres bei H. Dittich, Halle'sche Straße 4.

Am Sonntag, 22. Juni Extrazug Leipzig-Grimma-Colditz-Rochlitz auf einen Tag.

Norddeutsche Grund-Creditbank

in Berlin.

Die am 1. Juli cr. fälligen Coupons von 5% Pfandbriefen obiger Bank werden bereits vom 15. cr. ab an meiner Casse eingelöst.

Leipzig, 11. Juni 1879. H. C. Plaut.

Landwirthschaftlicher Creditverein im Königreich Sachsen.

Die am 1. Juli fälligen Coupons der Pfand- und Creditbriefe obigen Vereins werden bereits vom 15. d. M. ab an unserer Casse kostenfrei eingelöst. Früher fällige dergleichen Coupons finden zu jeder Zeit Einlösung.

Leipzig, den 11. Juni 1879.

Bruhm & Schmidt,

Markt 16, Café National.

Landständische Bank.

Die Zinscoupons und verlosenen Stücke unserer Pfandbriefe werden an folgenden Abtheilungen vom 15. d. Mts. ab ohne jeden Abzug bar eingelöst:

In Bangen bei der Landständischen Bank, Dresden bei Herrn Billale, Schulgasse 2, Eßbau bei Herrn G. E. Heydemann, Herrnhut bei Herrn C. F. Gölitz, Zittau bei Herrn Hermann & Co., Leipzig bei Herrn Becker & Co., Chemnitz bei Herrn Schirmer & Schlick, Freiberg bei Herrn Ludwig & Co.

Bangen, am 9. Juni 1879.

Die Landständische Bank des Königlich Sächsischen Markgraflhums Oberlausitz.

Zweiter Internationaler Landwirthschaftlicher Maschinenmarkt

zu Leipzig, am 13., 14., 15. und 16. Juni 1879,
im alten botanischen Garten, nahe der Kunstgewerbe-Ausstellung. Geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Eintritt 1 Mark, Sonntags 50 Pfg., Abonnement 3 Mark.

Die Maschinenmarkt-Commission.

Blitzableiter

aus Kupfersell, wissenschaftlich geprüft,
empfehlen mit Garantie
Brüggemann & Lewus
Telegraphen-Bau-Kunst und Blitzableiter-Fabrik
11 Schützenstraße 11
Zeugnisse liegen zur gefälligen Einsicht.

Kleiderstoffe.

Wegen vorgerückter Saison zu Selbstkostenpreisen:
Barege u. Lenos, Meter von 55 an.
Cattune, Percals, . . . 25 . . .
Shirting-Rester, . . . 30 . . .
Cattune Morgen- und Unterröcke zu bedeutend
herabgesetzten Preisen.
Englische Tüll-Gardinen Rester, Stück von 75 Pf. an.
Querstrasse 17. N. Steinberg.

Elegante Hüte in reicher Auswahl

neueste Modelle aus meinem eigenen Hause
in Paris, 6 rue Royale.
Garnirte Damenhüte von 12 A an, garnirte Kinderhüte von 4 A an.
Hutmonturen.
O. A. Burohardt,
Leipzig, 1 Peterstrasse, Passage Steckner 9.

Unverwüstlich.

Bürsten und Besen jeder Art für Landwirthe und Industrie
aus La Plata Bälghornfaser.

Bereits bewährt.

Bürstenmanufactur
Ernst Fischer,
1. Nicolaitraße 1.

P. P.

Leipzig, Anfang Juni 1879.

Ich beehre mich Ihnen hierdurch mitzuthellen, dass ich am hiesigen Platze
Petersstrasse 24, parterre
(im grossen Keller)

Leinen- und Baumwoll-Waaren-Geschäft

eröffnet habe.
Ich werde nur reelle Waaren zu entsprechend billigen Preisen führen und
bitte Sie, bei Bedarf mein Unternehmen freundlichst berücksichtigen zu wollen.
Hochachtungsvoll

Gust. Hochheim.

Allergrösstes Schuh- und Stiefel-Lager



Nur Grimm. Steinweg No. 15
Gegenüber der Johanniskirche.

Richard Simon,

Ratharinenstraße Nr. 11.

eröffnet sein reich sortirtes Lager von
Fischbein- und Panzer-Corsets,
auch gewöhnlichen und ganz billigen Corsetschürzen, Plettschürzen, Summi-
schürzen, Knöpfe, neue Muster praktischer Perlmutterknöpfe, Schürzen, Seide,
Woll, Watte, Korbwaren etc. etc.

Auction hocheleganter Ameublements.

Wegen Liquidation einer renomirten Möbelfabrik gelangen Donnerstag den 19. und Freitag den 20. Juni Vormittags von
10 bis 1 Uhr im Tunnel des Hôtel de Pologne, Rainstrasse:
a. 1 eichene reich antike (Renaissance) geschlitzte Speisesaal-, Salon- und Schreibzimmer-Einrichtung, dabei Salon-
Garnitur mit Löwenköpfen in Gobelinberügen, hohe Trumeaux mit Stufe, Candelaber mit Leuchter etc.
b. 2 Ebenholz Imitation Salon-Möbilen, Garnituren in grünem Seidendamast und Plüschberügen nebst vollständigen
Salon-Möbilen, Portières, Gardinen etc.
c. 1 echt vergoldetes Salon-Möbiliar, Garnitur in echt französischem carmoisin Seidendamast
d. Ameublements zu Salon-, Wohn-, Schlaf- und Fremdenzimmer in echt Nussbaum, Mahagoni und Imitation.
e. 1 Collection werthvoller Oelgemälde, Salon- und Sopha-Teppiche, Porzellans und Alfenidegeräthe.
Danziger, Auctionator und Taxator.
Besichtigung des Ameublements Dienstag den 17. und Mittwoch den 18. Juni und werden dabei Kaufaufträge angenommen.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Geschäftsauflösung muss ich bis Ende dieses Monats mit dem Bestande meines Lagers total räumen, und ver-
kaufe ich alle Artikel herabgesetzt
zu ausserordentlich billigen Preisen. Das Lager enthält in guten Qualitäten
Gardinen, gestickte Streifen u. Einsätze, Garnituren, Kragen u. Manchetten,
für Herren und Damen, Hemdeinsätze, Cravatten, Tülldecken, Bett- und Wagendecken,
Malls, Batiste, Shirtings, Négligéstoffe, Schürzen, Rüschen und Krausen,
Unterröcke, Schleier, Tulle und Spitzen, Bandzacken, Fellehandschuhe etc. etc.
Philipp Lesser, Grimma'sche Strasse 4, 1 Treppe.

Mey & Edlich, 9 Neumarkt, Leipzig. Mey's Stoffkragen

sind keine Papierkragen, da sie mit wirklichem leinenartig appretirtem Webstoff vollständig überzogen
sind, kosten aber trotzdem nur circa 4, 5 bis 6 Pfennige per Stück neu, also kaum so viel als das Wasch-
lohn von leinenen Kragen. Von Mey's Stoffkragen kann jedes Stück des ausgezeichneten Apprets wegen
fast eine ganze Woche getragen werden. Die Façons sind elegant, jeder Kragen passt genau bei richtig ver-
langter Halsweite. Die Kragen sind von leinenen Kragen nicht zu unterscheiden. Wer nur ein Dutzend Mey's
Stoffkragen versucht hat, trägt andere Kragen nie wieder, weil er aller der Unannehmlichkeiten mit der Wasch-
frau, sowie der Ausgabe für neue Leinenkragen sofort überhoben ist. Man trägt immer neue, elegante, gut
passende Kragen, die nie reiben und den Hals belästigen, und erspart jährlich 15 bis 20 Mark pro Person.
Mey's Stoffkragen sind Allen zu empfehlen, die auf saubere elegante Kragen Werth legen.

Verkauf von einem Dutzend an.



GLORIA A double. Per Dutzend 50 Pfg.	LINCOLN. Per Dutzend 55 Pfg.	EARL. Per Dutzend 65 Pfg.	STAR. Per Dutzend 60 Pfg.	MARQUIS. Per Dutzend 60 Pfg.
ALBERT double. Per Dutzend 60 Pfg.	FRANKLIN double. Per Dutzend 60 Pfg.	WAGNER. Per Dutzend - Paar 1 Mark 30 Pfennige.	SCOTT double. Per Dutzend 55 Pfg.	NATION double. Per Dutzend 55 Pfg.

Grösste Auswahl von Herren-, Damen- und Kinderkragen und Manschetten ausser den hier abgebildeten Façons.
Schwarzseidene Herren-Cravatten zu billigsten Fabrikpreisen.
Detail-Geschäft der Fabrik MEY & EDLICH, Plagwitz-Leipzig
9 Neumarkt, Leipzig.

Richard Schnabel in Leipzig.



7 Wintergartenstraße 7, neben dem „Schneehaus“.
Fabrik und Lager von
Drehmaschinen, Bohrmaschinen, Schleifmaschinen, Fräsmaschinen, Hobelmaschinen, Sägemaschinen, Pressen, Walzen, etc.
Spezialität:
Vollständige Maschinen- und Werkzeugsammlungen für
Privatbancas, Ateliers, Hotels, Gastwirthschaften,
Gendarmen etc. in jeder beliebigen Zusammenstellung.

P. P.

Hiermit zeige ich ergebenst an, dass ich Alexanderstrasse No. 12,
Ecke Promenadenstrasse ein
Posamenten-, Garn-, Strumpf- und Weisswaarengeschäft
eröffnet habe.

Billigste Preise und coulante Bedienung zusichernd, halte ich
mein Unternehmen gütiger Beachtung ergebenst empfohlen.

Hochachtungsvoll
Otto Staudy.

A. Weindolt,

Auerbach's Hof Nr. 9,
empf. Sonnen- u. Regenschirme neue Be-
züge, Reparaturen zu billigen Preisen.

Gustav Schulze,

Windmühlengasse 2b, empfiehlt sein Fuhrwerk zu Hochzeiten, Taufen, Bällen un-
Spazierfahrten, sowie leichte Sommer-Omnibusse zu 14 Personen.

Dieser hier Zeilen.

Kaiserfeier in Leipzig.

Leipzig, 11. Juni. Von schönem Wetter begünstigt, konnte am heutigen Morgen der erste Teil der aus Anlaß der goldenen Hochzeit des deutschen Kaiserpaars in unserer Stadt veranstalteten Festlichkeiten von Statten gehen. Nachdem die Capelle des Regiments Nr. 106 eine Revue dargebracht, begann sich in der siebenten Stunde ein harter Regenschauer nach dem Rosen- thale zu entwickeln, wo in Honorand's Garten- Etablissement für 7 Uhr der Beginn der Morgen- feier angefangen war. Der weitläufige Garten- raum füllte sich rasch und schließlich drängte sich die Zahl der Teilnehmer dergestalt, daß Sitzplätze nicht mehr zu erlangen waren. Der neue Besitzer des Festlocales, Herr Reichel, verband es, durch dessen würdige äußere Ausstattungen die feierliche Stimmung, in der sich die Versammlung be- fand, in bester Weise zu ergänzen; sämtliche Tische waren mit sauberen Leinwanddecken behangen und die aufwartenden Kellner tragen reichfarbige feine Schürzen auf den Schultern.

Pünktlich zur festgesetzten Stunde begann die Feier mit dem Vortrag des Chorales „Lobe den Herrn, den mächtigen König“ durch die Capelle des Regiments Nr. 107. Der Thomanerchor sang darauf die achtsimmige Motette von E. F. Richter „Jauchzet dem Herrn“ und nunmehr betrat der Festredner, Herr Prof. D. Friede, die Redner- tribüne, welche in besonders feierlicher Weise hergerichtet war. Unmittelbar vor der Tribüne standen die Marmorbüsten des Kaisers Wilhelm und der Kaiserin Augusta, beide mit goldenem Vor- horderrand gekrönt. Im Festschmuck zeigte sich auch die Musikcapelle, in welcher ein allegorisches Fahnenabzeichen umgeben war von den weithin leuchtenden Zahlengruppen „1829—1879“. Die mächtigste Festversammlung, welche noch durch viele Hunderte verstärkt wurde, die außerhalb der Umfassungszäune standen, hörte die Festrede mit lauterer Stille an. Wir geben den Inhalt der Rede in nachfolgendem wörtlich wieder:

Hochgeehrte Festgenossen!

Noch umfangen von des Scheidenden Frühling- ränken sind wir versammelt, unserer heiligen Ahnenbildnisse zu geben am Tage der goldenen Ehefeier unseres Kaiserpaars.

Alle, was Deutschland Hopes und Glück hat, auch unser theures Königspaar, rüht sich, an Ort und Stelle das seltsame Fest mitzubringen, und was mehr ist — ein fest unerbittlich in des deutschen Volks Geschichte! — bis hinein in die kleinste Orte und in die einfachste Hütte schmückt sich weithin das Fest mit Maien und läßt mehr oder minder den Hosenkrieg des im Grunde doch nur häuslichen Festes fühlen, das heut' unser Kaiser und unsere Kaiserin begehen. Und da das Festhaus selber sich die Festgabe der mitwirkenden Gede ver- bieten hat — was würde ihre Fülle sein, was nicht geschehen? — so haben Fürsten und Volk, Hoch und Niedrig sich aufgemacht, durch Stützungen wohlthätiger Hände den goldenen Kranz des Gedenkens an die goldene Ehe aufzuhängen überall und für alle Zeiten. Es wird auch dieses ein Festes sein, wenn auch, so Gott will, nicht ein Vereinstes bleiben in der Geschichte unseres Volkes. Ober kennt Jemand etwa solche Hochgefeierten des ganzen deutschen Volks? Sind nicht sie schon eine Signatur der Einheit der Vögel, in welcher wir stehen an diesem schlichten Tage?

Und während wir hier feiern, rüht sich das Kaiser- paar in Berlin zum Gange ins Gotteshaus, von Neuem sich einsegnen zu lassen. Es ist wahrlich ein Hochgefühl für jeden dieser Angeregten, zu wissen, daß dieser Gang ihm nicht bloße Ehre, sondern des Herrns Bedürfnis ist. Sie wissen es, wenn sie diesen Tag zu danken haben!

Wir sind unter Gottes freiem Himmel versammelt, nachdem das Gotteshaus schon am vorigen Sonntag auch durch unser ganzes Land, und nicht bloß an diesem Tage, Dankbeten und Fürbitte zum Himmel hat empfangen lassen. Unter Chorälen und heiligem Gesange sind wir in früher Morgenstunde wie zum erneuten Zeremonienorte versammelt in dem lieblichen Parke unserer Stadt, und schauen, von Gottes schöner Natur umgeben, zurück auf die Waldmühle von Weimars Belvedere und seinen schönen Park, — sie hat ja wohl eher noch als das Schloß selbst den Bund der Herzen gesehen, dessen gesegneten 50. Jahrestag wir heute begehen.

50 Jahre einer Ehe, was wollen sie bedeuten schon in dem einfachen bürgerlichen Hause! Wie viel Leid und Freude gilt es schon da zusammen zu durchleben, zu überwinden, zusammenzulassen! Wie unerschöpflich reich und unaussprechlich sind die Ge- lübe des Dankes gegen Gottes Barmherzigkeit und Güte, wie schon das einfache Herz des einfachen Lebens und Hauses bewegt!

Und nun das Haus eines Fürsten, eines Königs! das erste wahre deutsche Kaiser nach trauriger Kaiseridee! das erste protestantische Kaiser, der erste protestantische Kaiser der Weltgeschichte! Die goldene Hochzeit des Hauses, dessen Geschichte Kraft Sendung von oben das persönliche Symbol der Geschichte unseres Volkes geworden sind, und — so wünschen, so hoffen wir es, — immer bleiben werden! Die Jubiläer des Hauses, dessen Name mit Buchstaben goldener denn die goldene Hochzeit selbst in das Buch der Geschichte unseres Volkes einge- graben ist!

Ein großes wäre es schon, theure Festgenossen, wenn wir die, deren goldenen Hochgefeierten wir feiern, nur als die ideale persönliche Zusammen- fassung unserer Hoffnungen und unseres Ansehens für die Zukunft, wie Götter nie in Einem Leben erreicht worden ist, zu betrachten hätten. Wir wissen es, daß jeder Fürst und jede Fürstin, als die Verkörperung eines Lebens und Wirkens, die persönlich repräsentirende Idealität der Einheit und des über- den Parteien stehenden Friedens, der Ordnung und des Geistes, der höchsten politischen Ziele und Be- strebungen eines Volkes sind. Was vermag einem

Volke — die Geschichte unserer Tage fragt es sich wieder — die ideale Macht des Friedens und Zu- sammenhaltens zu ersetzen, die in seinem angestammten Fürstenthume liegt, auch wenn keine große persönliche Beobachtung und Kraft zu einer Zeit dort sich einsehen könnte? Ob wir es oft noch nicht verstehen, was wir schon darin an unseren Fürsten haben: das poli- tisch weit mehr ausgereifte englische Volk und seine Sozialität würde es uns, mit der ganzen Geschichte selbst, vor Augen führen.

Aber hier ist mehr! Unser Kaiser und mit ihm seine Gemahlin an ihrem Theile, und die Sprossen seines ganzen Hauses, sind nicht bloß die idealen persönlichen Repräsentanten des deutschen Reichs- gedankens; sie sind persönlich mit ihm Eins, und Niemand hat auch persönlich mehr als unser Kaiser beigetragen zu allem Großen, dessen wir uns freuen als trotz allem sicher geeinte deutsche Nation nach Jahrhunderten jämmerlicher Zerstückeltheit, und nach Jahrhunderten wenigstens für den Augenblick und für den Augenblick vergeblichen Ringens unserer besten Patrioten. Seit dem Dohren- hausen — und in Preußen seit dem großen Kur- fürsten und Friedrich dem Großen — hat Deutsch- land nie einen an allem Großen, was geschehen, persönlich mehr beteiligten Fürsten gehabt, als Kaiser Wilhelm, den Sieger, wie ihn jetzt Bayerns ideal gerichteter König 1871 nach Versailles hin beehrte.

Wohl ist es gewiß und für Jeden, der auch nur als politischer Laie ein Verständnis hat von diesen Dingen, ganz selbstverständlich, das das Große, das Beispiellose, was unter der Führung unseres Kaisers in unserm Volke geschehen, nicht bloß durch ihn, son- dern unter dem Geiste und mit der geistesmächtigen Hilfe großer Männer — wie eines Bismarck, Moitte, Moos und vieler Anderen — die mit arbeiteten und arbeiteten, vorbereitet und hinausgeführt werden konnte.

Aber vier Dinge vornehmlich sind das Große an unserem Kaiser — und die Frau bleibt dabei nicht draußen —: einmal, daß in den großen und ent- scheidenden Wendepunkten, die jetzt beinahe sich über- sehen, aber in der Mächtigkeit ihres persönlichen Ent- schlusses kaum von einem Anderen als von ihm selber sich messen lassen, er ist und seines Hauses und seines heilig geliebten Volkes Erstgenosse eingesetzt hat, — politisch ebenso wie auf dem Schach- brette, ja daß er sich darauf eiserichtig war und es noch ist, daß seine königliche und kaiserliche Initiative und seine letzte Entscheidung in allen größeren Dingen von Niemandem auch nur scheinbar unterbunden werde. Als dieser Mann wunderbaren Gleichgewichts, pünktlicher Treue und Ordnung, nie zu verwehrender Besonnenheit und (zur entscheidenden Zeit) nie jagender Entschieden- heit, am 2. Januar 1861, also vor 18 Jahren erst, innerhalb derer — ein Unlaubliches! — all' das Große geschehen, in dessen Glanze wir stehen, end- lich die Hände frei erhielt, in seinem Sinn und Geiste zu regieren, da sprach er nun als „König Wilhelm“, und schon hinaus über die festgesetzte Jahre, von dem an die meisten Anderen sonst einen Niedergang ihrer Kräfte fühlen, in seiner Proclamation an das preussische Volk vom 7. Januar 1861 sein deutsches Programm aus in den Worten: „Meine Pflichten für Preußen fallen mit meinen Pflichten für Deutschland zu- sammen. Als deutschem Fürsten liege mir ob, Preußen in derjenigen Stellung zu kräftigen, welche es vermöge seiner ruhmreichen Geschichte, seiner entwickelten Verfassungsorganisation unter den deutschen Staaten zum Theile aller einnehmen muß.“ Es ist das Pro- gramm, welches vornehmlich und besonnen, aber sicher und fest, und wahrlich nicht bloß Preußen, son- dern Deutschland zum Ziele, unter den denkbar schwie- rigeren Verhältnissen von ihm hinausgeführt worden ist! Das Programm: „Nur das Preußen hat eine große Zukunft, welches in den Dienst zugleich von ganz Deutschland sich zu stellen weiß.“ „Reben dem preussischen der deutsche Gedanke.“ — Das war der große Satz, dem wir Alles verdanken, und er ist der unser Kaiser! Und wahrlich, nicht bloß Deutsch- land in seinen einzelnen Staaten hat Preußen, son- dern auch Preußen hat Deutschland Dieses geopfert zu Dienst dem Ganzen! —

Dat unser Kaiser nicht seine und seines Hauses und Volkes politische Erstgenosse selbst eingesetzt 1866, 67, 68, 69, alleinlebend, für seine ganze Beruangene- heit und Zukunft va banque spielte, und Mancher, der King zu sehen meinte, seine Niederlage für selbst- verständlich hielt? Hat er im Grunde nicht die vor- allem eingetretene auch 1870 und 1871 gegen Frankreich? Würde im Falle des Mißlingens — und wer fand damals unbedeutend für den Glauben? — nicht vor allem die Demüthigung und das Verschlagen der „Preussens“ in das Auge gefaßt werden sein? Unser Kaiser Wilhelm stand tief in Treue gegen seine Ehe, gegen sein gutes deutsches Gemüthe und in unent- wegbarem Gottesvertrauen. Er hatte das letzte ent- scheidende Wort zu sagen, und er schließlich die Ver- antwortung und die Folgen zu tragen! — Und wie er dort als ein Held deutscher Ehre, gewissenhaft und gottesfürchtigen Entschlusses erkunden worden ist: so auf den Schlachtfeldern selbst und nicht bloß auf den Schlachtfeldern von Königgrätz und um Metz am 18. und 19. August! — wiederholt konnten die Rückschreitenden fast nur mit der Wut der Liebe das unglückbare Leben aus der unmittelbaren Gefahr des Todes entfernen. — Und erlebte und that Solches nur der Mann? nicht auch die Frau, die zu Hause bleibt und Eolches mit bangen durchleben muß? Was wenn wir schweigen von dem, was die Kaiserin Augusta für die Verwundeten und Geschädigten jener gewaltigen Zeit gethan und weit über sie hinaus und über ihren engeren Kreis; es würde demnocho gellen: Sie ist ein Fürstenthum an dem, was in seinem Volke Weches geschah, unmittelbarer und persönlicher be- theiligt gewesen, als das Jubelpaar, dessen goldene Hochzeit wir heute feiern!

Und zweitens: wenn das Große, gedachte Fest- genossen, um dessen willen wir Wilhelm den Sieger und sein Haus feiern, nicht durch ihn allein geschehen ist: gerade darin besteht ganz insonderheit mit jedes Fürsten Größe, daß er die großen Männer zu finden, in seine Räder zu ziehen, in ihr zu erhalten versteht, — daß er, nach eigener Prüfung, in ihre höchsten Rathschläge, deren Erfolg und Verderben er doch vornehmlich mit zu tragen hat, suchendes eintritt, daß er in Zeiten der Conflicte für sie einsteht, an ihnen festhält, auch wenn er, — das für unseren

Kaiser sicher Schmerzlichste! — die Liebe der Massen seines Volkes verliert an Zeit, weil seine höheren Pläne sich der Mittheilung entziehen. So war es mit den Märztagen 1848, so mit der nach der Ge- sammltage für die Nation notwendigen Militair- organisation vor dem Jahre 1866, seinem „eigenen Werke“, kraft einer höheren Nothwendigkeit zugleich verwickelt in einen tiefen Verfassungskonflikt, welcher der Schicklichkeit und Ehrlichkeit unseres Kaisers vor Gesetz und Befehlung sich nicht noch schwerer gewor- den ist.

Und dazu das Dritte: daß er auch den Männern, die abgetreten, sei's wegen verbrauchter Kräfte, sei's aus anderen Gründen, und die ihm treu gewesen in erster Zeit, unerschütterliche Dankbarkeit zu wahren versteht bis auf das Sterbebette, bis in den Tod! Und diese Pietät gegen gesunde Treue pflegt er zu üben vor den Augen der ganzen Welt, ob es ihr ge- fällt oder — nicht gefällt!

Woher aber diese Pietät und Treue gegen Menschen? Aus dem, theure Festgenossen, was unser Kaiser und unsere Kaiserin endlich nicht minder kennzeichnet: aus der tiefen, demüthigen Pietät gegen Gott selbst! Sie bringen sicher heute ihr: „Jauchzet dem Herrn“ so, wie es iniger von Niemandem in unserer Mitte Gott gebracht werden kann!

Es ist tausendmal gesagt, und soll heute wiederum gesagt werden, weil es ein und einen großen, wenn nicht den größten Theil des Segens dieses Tages erst erklärt: Es hat noch kaum je einen Fürsten gegeben so mächtigen Erfolges, so gewaltiger Siege, so welt- historischer Bedeutung, der, bei aller eigenen Täth- licheit und bei allem männlichen Bewußtsein von seiner Stellung und seinem Werthe, doch zugleich so demüthig geblieben und so aufrichtig, schlicht und wahr Gott allein die Ehre giebt, wie er es that!

Als vor nun wenig mehr als 8 Jahren (am 21. März 1871) — wie lang dünkt uns die Zeit! — der aus dem selbe eben zurückgekehrte Kaiser den ersten deutschen Reichstag eröffnete, da begann er seine erste kaiserliche Thronrede mit den Worten: „Es drängt mich vor Allem, meinem demüthigen Danke gegen Gott Ausdruck zu geben für die welt- geschichtlichen Erfolge, mit denen Seine Gnade die treue Einheit der Bundesgenossen, den Helden- muth und die Mannthat unserer Heere und die opferfreudige Hingabe des deutschen Volkes gesegnet hat.“ — Und dieser Ton: „Ehre sei Gott in der Höhe!“ — „Lobe den Herrn, den mächtigen König!“ — Das ist der Grundton all' seiner Reden und Redun- gen auch von den Schlachtfeldern selbst, auch aus den Momenten der ergregtesten Freude und des be- rechtigten Selbstgefühls! Seine frommen, schlichten Worte damals haben mehr, als tausend Predigten es können, auch in die leider jetzt vielen Schichten unseres Volkes gegriffen, die, außer etwa in der höchsten Noth, wenig oder gar nicht mehr an Gott denken! — Männer aus Gott, wie er, Das sind die gesegneten Säulen unseres Volkes!

Und in dieser Gottesfurcht hat er auch die Kraft gefunden, die Angriffe auf seine Person und sein Leben selbst zu tragen, wie die Kohrtzeit oder Ueber- bildung verweideter Unruhen gegen ihn ausgeübt hat zu unserm ganzen Volke unzulässiger Schande. Der Trauertag des 2. Juni vorigen Jahres konnte und wollte uns den Jubeltag des 11. Juni heute entziehen! Unser Kaiser hat ihn und seine un- verletzlichen Folgen, nach so Vielem, was Er gerade seinem Volke gegeben, ohne Verbitterung getragen, — ein Held in geduldigem Weiden für sein Volk auch auf diesem Schlachtfelde; und er hat es getragen, ohne das Vertrauen zu verlieren zum inneren Kern und Wesen seines Volkes und zu dessen Zukunft, die eine noch so große Aufgabe erst zu lösen hat, — auch in diesem Augenblicke wieder!

Und war bei dem Allen etwa die Frau, die er- lauchte Tochter, nicht dazwischen? In der Stille bleibt ihre Angst und ihr Schmerz nach Weise, Pflicht und Recht der Frau; aber nur desto dank-barer sollen wir die Leistungen auch der Frau in solchen entscheidenden Zeiten zu ehren wissen!

Es ist schön, unsere Kaiserin nennen zu dürfen die liebevolle Gattin und Mutter, die durch ihren Sohn unsere Zukunft sich gesichert; — es ist schön, sie nennen zu dürfen die warme Freundin und Förderin von Kunst, Wissenschaft und Kirche, die Repräsentantin gleichsam der Vermählung zwischen deutscher Idealität und Classicität, wie sie in Weimar einst ihre allgütige Zusammenfassung hatte, und deutscher Kraft und praktischer Bewährung, wie sie in Preußen vornehmlich — wer kann es in Worte ziehen? — vor Augen getreten und neue Wege dem ganzen deutschen Volke erschlossen hat; es ist schön, aber unsere Kaiserin Augusta in ihrer Jugend schon von unserem Goethe singen zu hören:

Und so läuschen wir die Ferne,
Segnen alle holden Sterne,
Die mit Gaben dich geschnüdt!

Es ist schön, ihr offenes Auge und ihre thätige Hand zu preisen für alle Wunden der Armut und Noth, und (wie ich insbesondere aus unserem Gutsav-Modell- Verein es weiß und bezeugen kann) ihre offene Hand auch für unsere bedrängten evangelischen Glaubens- genossen in katholischer Umgebung. Aber schöner und bedeutender ist es heute, sich dessen zu erinnern, daß sie in Leid und Freude, in Sorgen und Ent- schluss die treue Gefährtin gewesen ist in all' dem Großen, was unser Kaiser getragen und gethan hat mit Gottes Hilfe und Kraft für unser ganzes deutsches Volk!

So wollen wir Gott danken, daß er dieses Kaiser- haus uns geschenkt, so lange bewahrt und so reich gesegnet hat, wollen ihm bitten, daß er unser Kaiser- Jubelpaar segne auch fernherbin für allen Segen, den es uns gebracht, wollen ihm bitten, daß er einen fest gesegneten Lebensabend des Friedens und der Freude im eigenen Hause, in Kind und Kindeskindern ihm schenke und die Wolke der Sorge vorüberführen möge, die selbst Ansehens dieses Freudentages nicht ausbleiben sollte!

Ja unser Herz jubelt an diesem Morgen der Freude unseres ganzen Volkes in den Ruf: „Noch lange lebe unser Kaiser, unsere Kaiserin! Unser kaiserliches Jubelpaar, es lebe hoch!“

Die Versammlung erhob sich in begeisterten Stimmung von dem Thron und fiel mit lautem Jubel in das dreimalige Hoch auf das Kaiserpaar ein, mit allgemeinem und lebhaftem Händeklatschen

aber sollte sie dem Festredner für seine die Herzen so mächtig antregenden Worte den verdienten Dank.

Der weitere Theil der festlichen Veranstaltung brachte den Vortrag des Trauungsliedes von Hauptmann „Ich und mein Haus“ durch die Thomaner, denen ebenfalls warme Anerkennung zu Theil wurde, worauf Herr Director Waltherr und seine wackere Capelle mit einer Anzahl patri- otischer Musikstücke, die sämtlich mit großer Prä- cision gespielt wurden, die Reihe der musikalischen Vorträge zu Ende führte gegen 9 Uhr schloß die auf das Beste gelangene Morgenfeier. Be- merkt sei noch, daß jeder Theilnehmer beim Be- treten des Festlocales mit einer aus künstlerischem Material sehr hübsch gearbeiteten Kornblume ge- schmückt worden war.

Verhandlungen der Vereinigten Kirchenvorstände am 29. Mai 1879.

(Nach dem Protocoll bearbeitet.)

1. Ueber den vom Rathe der Stadt vorgelegten Entwurf eines neuen Regulative für Erhebung der Kirchen Steuern referirte Herr Adv. Hinfelken. Er bemerkte, daß durch die neue Einrichtung der Staatsteuer ein neues Regulativ nöthig geworden sei; dasselbe schließe sich an das Regulativ für die städtische Einkommensteuer an.

Ein redactionelles Amendement zu §. 1 wurde ein- stimmig angenommen.

Der §. 3 wurde gleichfalls angenommen und damit der Grundsat, daß die frühere Theilung in 1/2 Grund- steuer, 1/2 Personalsteuer umgewandelt werde in 1/2 Grundsteuer und 1/2 Einkommensteuer. Ferner wurde gegen eine Stimme der Grundsat acceptirt, daß die der evangelisch-lutherischen Kirche nicht angehöri- gen Grundbesitzer künftig nur mit 1/2 der auf ihr Grund- künfte entfallenden Kirchensteuer angefaßt werden, während nach dem bisherigen Regulativ nur auf Recita- mation der Betreffenden die Steuer auf 1/2 ermäßigt wurde. §. 4. Die Befreiung der Lehrer an öffentlichen Volksschulen von der Kirchensteuer wurde, als auf Landesgesetz beruhend, anerkannt. §. 5. Die Befreiung derjenigen Personen, deren Einkommen 800 A nicht übersteigt, fand Annahme. Der Entwurf als Ganzes wurde mit den gemachten Abänderungen angenommen.

2. Ueber Revision der Formen und Gebühren betreffend die Trauung, referirte im Namen einer mit Vorbereitung beauftragt gewesenen Commission Herr Archidiaconus D. Daruna. Die Vorschläge des Ausschusses zu einigen Abänderungen der früher beschlossenen Ordnung beruhen größtentheils auf der imwischen eingetretenen Uebung. Der Vorschlag 1) land Annahme ohne Debatte: Aufhebung und kirchliche Trauung, mit Orgelspiel und Gesang vor und nach dem Trauungsact, zu den festgesetzten Stunden, sind unentgeltlich.

2) wurde gleichfalls angenommen: Eine solennere Form der Trauung, mit längerem Vor- und Nach- spiel und Hinzuziehung von 4 Ministranten, wobei, so- weit es die sonstige kirchliche Ordnung gestattet, die Stunde frei gegeben ist, wird gegen eine Gebühr von 10 A (zur Kirchencaffe) vollzogen.

3) Nach einiger Debatte wurde auch folgender Vor- schlag einstimmig zum Beschlusse erhoben: Wird außerdem Glockengeläute oder Posaunenbegleitung oder beides verlangt, oder wird Ausschmückung des Altars beabsichtigt, so ist für die Trauung eine Gebühr von 10 A und dazu für jedes der beiden ertheimanneten Stücke noch 7 A 50 C an die Kirchen- coffe zu bezahlen.

Der 4. Vorschlag lautete: Freiwillige Kirchenmusik und Sängerkörre sind bei jeder der 3 Formen zu- zulassen, doch ist Das bei dem Geistlichen festzulegen zu melden und ihm das Vorzutragende zur Genehmigung vorzulegen.

Nach einiger Discussion für und wider diese Controle wurde auch dieser Vorschlag zum Beschlusse erhoben.

5) Der Vorschlag: Die Gebühr für die Trauung im Hause betragt 60 A; indessen kann diese Gebühr in besonderen Fällen ganz oder theilweise erlassen werden, — ohne das dem bisherigen Regulativ ent- sprechend, ohne Debatte einstimmig angenommen.

3. Die Wahl eines zweiten Hülfsgeistlichen be- treffend, bemerkte der Vorsitzende, Superintendent D. Weiler, daß, nachdem der erste Hülfsgeistliche, Herr Bescher, als Diakon an der Reurkirche ein- genommen worden, Herr Candidat Kfermann nun- mehr ohne Zweifel erster Hülfsgeistlicher werde. Die erledigte Stelle sei vom Rathe der Stadt als Patron angedacht worden, seitdem habe jedoch über den Ge- loba amtlich Nichts verlaudet. Er schlägt vor, daß, wie in einem früheren Falle geschehen, von jedem Kirchenvorstand drei Mitglieder ernannt werden möchten, welche die Wahlberechtigten der Bewerber zu hören beauftragt, und eventuell die Wahl vorzuneh- men bevollmächtigt würden.

Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen und demnach zum Beschlusse erhoben.

Herr Stadtrath Schmidt-Eddimann beantragte die Wahl von dem zu geringen Gehalt der Hülfsgeistlichen sich beschreibend, die Frage über Erhöhung dieser Ge- halte den Finanzdeputationen zur Erwägung anzu- geben. Herr Director D. Rohde ist wie folgt rat- holden. Herr Schmidt-Eddimann hat jedoch Amendement angegeschlossen hatte, wurde der Hülfsgeistliche Antrag einstimmig angenommen.

IV. Schließlich referirte Herr Adv. Hinfelken, auf Grund eines von der Finanzdeputation des Thomanerkirchenverbandes eingebrachten Antrags, über die Militair-Geldsorge. Er bemerkte, daß jetzt sei die Geldsorge bei dem Regimentern Nr. 106 und 107 von den Herren Geistlichen der Thomab- und Peterskirche ohne Entschädigung (abgegeben von dem „Weichgroßen“) besorgt worden. Der gegenwärtige Zustand sei aber für die Geistlichen der Stadt beschwerend und doch nicht so genügend, wie wenn ein selbstständiger Militairgeistlicher da wäre, wozu, wie für die kirchliche Versorgung des städtischen Armecorps überhaupt, das Reich die namhafte

Wohnungs-Veränderung. Dr. med. Georg Joseph

„Invalidendank“ unter dem Protectorat Sr. Maj. des Königs

Almrich bei Raumburg a. S. Dem verehrten Publicum empfehle ich



M. Grünberg, früher B. Schwarze, Zahnarzt

Zahnarzt Dr. Freisleben

Unter-richtscurse (Einzelnunterricht) in

Buchhalt., kaufm. Rechnen u. Correspond.

English Mr. King, Brüdstr. 12, I.

Clavierunterricht! ertheilt eine junge Dame, Musikanten v.

Clav. u. Ges.-Unterr. erth. e. gew.

Einige junge Damen können noch An-

Wamen wird d. Schneidern, Nähmaschinen

Reit-Unterricht zu jeder Tageszeit, auch Abends wird

Ein in Bernalt, Bach- und Corresp.

Olgeknide werden Rego. Restauriert

Wäbel werden auf und billig aufpolirt.

Placate sowie alle Druckf. bill.

Zöpfe von 1 A. Chignons, Uhrketten,

Herrnkleider werden, mod. u. repar.

Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

Nach dem Berichte über das 50. Geschäftsjahr waren Ultimo 1878 bei der Ge-

Das Gemüthsleidungs Capital betrug Ultimo 1878 . . .

Hütter & Miras in Leipzig, General-Agentur für das Königreich Sachsen.

Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

Vertheilung des Gewinntheils an die Versicherten der

Der Gewinntheil der Jahresklasse 1875 per Ultimo 1878, zahlbar am 1. Juli

Die Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

Kaufm. Schönschreiben sowie Gabelberger'sche Stenographie

Zur Beforgung der neuen Zinsbogen zu den Sächs. 4^o

Den Beginn seiner anwaltschaftlichen Thätigkeit

„Zum Frieden“. Ganz selbstständige neu gegründete Beerbigungs-Anstalt

Retourfrachten auf Möbelfuhrwerk. An folgenden Tagen gehen unsere großen Möbelwagen leer zurück.

Actien-Gesellschaft für Möbel-Transport und Aufbewahrung.

„Pietät“.

Beerbigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem Tarif

Hasselbarth's Sargmagazin, Windmühlengasse 1b.

Grubenräumungen werden von der Gasfabrik zu Leipzig schnell und zuverlässig.

Herrn- und Damen-Warderobe wird auf und billig gewaschen, gebleicht u. ge-

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Ge- und Geschlechtskrankheiten

Damm Special für Syphilis, Geschlechtskrankheiten

Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin, Leipziger Straße 91.

Fruchtsucker, a Liter 50 Pf., verkauft Conditorei, Königsplatz 19.

Prämirt Lyon 1872, Wien 1873, Paris 1875 Silberne Medaille.

Saxlehner's Bitterquelle Hunyadi János

durch Liebig, Bunsen, Fresenius etc. analysirt, ist laut Gutachten medicinischer

Vorzüglichste und Wirksamste aller Bitterwasser

FRANZ JOSEF BITTERQUELLE

Das anerkannt wirksamste aller Bitterwässer. Selbst bei reizbarem Darne verabreicht, erzielt dieses Wasser

P. Kniefel'sche Haartinktur.

Wer bisher ohne Erfolg die leider meist nur auf Täuschung beruhenden Mittel

Alle natürlichen Mineralwässer empfiehlt zu billigsten Preisen

Strumpfwarengeschäft von Hermann Graf, Petersstraße 38.

Strümpfe u. Strampflängen patent u. alt, gewöhnlich u. englisch lang.

Unterhosen für Herren, Damen und Kinder, speciell

Leibbinden in anerkannt praktischer Form empfohlen

Krimstecher Universal-Doppel-Perforator

Starke Kleereiter! mit allem Zubehör a Stück 2 A 40

Wasserschloß Patent-Wasserfilter von Carl Meissner

Seife! Seife! Seife! reiche Haare empfiehlt billigst

Wasserschloß Patent-Wasserfilter von Carl Meissner

Wasserschloß Patent-Wasserfilter von Carl Meissner

Wasserschloß Patent-Wasserfilter von Carl Meissner

Wasserschloß Patent-Wasserfilter von Carl Meissner

Ein Wiener u. Sattlergeschäft, beste Lage Dresden, haben mit Absicht...

Zu verkaufen eine gut gehende Tischlerei...

Ein erstes Buggeschäft,

in einer lebhaften Stadt Anhalts, ist wegen Kränklichkeit der Besitzerin...

Für den Betrieb eines Buches Theilnehmer mit etwas Capital...

Avertissement.

Zu einem absolut prosperierenden Unternehmen (Herstellung eines Bedürfnisfabrikates) wird für diesen Ort ein Kapitalist gesucht...

2. Theaterabonnement, Balconlogie, sind dauernd zu überlassen...

Pianos in Ruhbaum, freuzähnlich mit Eisenrahmen...

1 Kreppe, 2 Strohhüte, Pianino's, sehr schön im Ton...

Ein Piano, gut erhalten, ist für 100 A zu verkaufen...

Eine italienische Bioline (Violine) ist für den Preis von 450 Mark...

1 gute Waage mit Waagen billig zu verkaufen...

Eine gute Schlagzither ist zu verkaufen...

Eine Nähmaschine für Schuhmacher, neueste Construction...

Verkauf solider gold. Damenuhren von 30 A an...

Ein solches aufsuchen von 80 A an, silberne Glinderuhren...

Ein solches aufsuchen von 15 A an, de. Uhren von 21 A an...

Ein ganz neue polierte Bettstelle mit Alpenglazur...

1 Cassaschränke (renom. Fabrik) mit 2 Türen...

1 Cassaschränke (renom. Fabrik) mit 2 Türen...

1 Cassaschränke (renom. Fabrik) mit 2 Türen...

1 Cassaschränke (renom. Fabrik) mit 2 Türen...

1 Cassaschränke (renom. Fabrik) mit 2 Türen...

1 Cassaschränke (renom. Fabrik) mit 2 Türen...

1 Cassaschränke (renom. Fabrik) mit 2 Türen...

1 Cassaschränke (renom. Fabrik) mit 2 Türen...

1 Cassaschränke (renom. Fabrik) mit 2 Türen...

1 Cassaschränke (renom. Fabrik) mit 2 Türen...

1 Cassaschränke (renom. Fabrik) mit 2 Türen...

1 Cassaschränke (renom. Fabrik) mit 2 Türen...

1 Cassaschränke (renom. Fabrik) mit 2 Türen...

1 Cassaschränke (renom. Fabrik) mit 2 Türen...

Sofen à Mart 2

Stoffsof. A 8,50, ganze Kupa, Hölde, Westen, Lederbeleg...

Schaftstiefeln N. 4.50

Stoffl. A 7, -10, Stiefelst. 4, 6,50-7,50, Damen-, Mädchen- u. Kinderstiefel...

Concursmassen

Sammlung, Buchdruckerei Petersteinweg Nr. 18, 1. Auch sind Damenkleider zu haben.

Möbels

in großer Auswahl verk. billig auch auf Abzahlung. Oswald Heyne's Möbelfabrik...

Möbel verk. bill. a. auf Abzahlung restl. u. mit Garantie...

Alle u. neue Möbel jeder Art, Matt., Bettl. billig zu verk. Behr 64, Möbius.

Ein kleines Familien-Möbelstück mit Piano ist umsatz halber...

Bill. 1 Kleiderst. 8, 1/2, 1 gutes Rippsopha 12, 1/2, 1 Commode...

1 Röhren-Commode, ein brauner Rückenstuhl...

1 wenig geb. Kleiderst. 1 Sopha, 1 Bettl. u. Matr. bill. 1, verk. Biesenstr. 20b, p. l.

Ein Röhren-Kleiderst. ist umsatz halber zu verk. Sebastian Bachstr. 12, 4 Tr. l.

1 Kleiderst. u. Bettl. billig zu verkaufen Windmühlstraße 25c, 1 Tr. links.

1 Röhren-Kleiderst. u. Bettl. billig zu verkaufen Windmühlstraße 11, Wilke.

1 Röhren-Kleiderst. u. Bettl. billig zu verkaufen Windmühlstraße 11, Wilke.

1 Röhren-Kleiderst. u. Bettl. billig zu verkaufen Windmühlstraße 11, Wilke.

1 Röhren-Kleiderst. u. Bettl. billig zu verkaufen Windmühlstraße 11, Wilke.

1 Röhren-Kleiderst. u. Bettl. billig zu verkaufen Windmühlstraße 11, Wilke.

1 Röhren-Kleiderst. u. Bettl. billig zu verkaufen Windmühlstraße 11, Wilke.

1 Röhren-Kleiderst. u. Bettl. billig zu verkaufen Windmühlstraße 11, Wilke.

1 Röhren-Kleiderst. u. Bettl. billig zu verkaufen Windmühlstraße 11, Wilke.

1 Röhren-Kleiderst. u. Bettl. billig zu verkaufen Windmühlstraße 11, Wilke.

1 Röhren-Kleiderst. u. Bettl. billig zu verkaufen Windmühlstraße 11, Wilke.

1 Röhren-Kleiderst. u. Bettl. billig zu verkaufen Windmühlstraße 11, Wilke.

1 Röhren-Kleiderst. u. Bettl. billig zu verkaufen Windmühlstraße 11, Wilke.

1 Röhren-Kleiderst. u. Bettl. billig zu verkaufen Windmühlstraße 11, Wilke.

1 Röhren-Kleiderst. u. Bettl. billig zu verkaufen Windmühlstraße 11, Wilke.

1 Röhren-Kleiderst. u. Bettl. billig zu verkaufen Windmühlstraße 11, Wilke.

1 Röhren-Kleiderst. u. Bettl. billig zu verkaufen Windmühlstraße 11, Wilke.

1 Röhren-Kleiderst. u. Bettl. billig zu verkaufen Windmühlstraße 11, Wilke.

1 Röhren-Kleiderst. u. Bettl. billig zu verkaufen Windmühlstraße 11, Wilke.

1 Röhren-Kleiderst. u. Bettl. billig zu verkaufen Windmühlstraße 11, Wilke.

1 Röhren-Kleiderst. u. Bettl. billig zu verkaufen Windmühlstraße 11, Wilke.

1 Röhren-Kleiderst. u. Bettl. billig zu verkaufen Windmühlstraße 11, Wilke.

1 Röhren-Kleiderst. u. Bettl. billig zu verkaufen Windmühlstraße 11, Wilke.

1 Röhren-Kleiderst. u. Bettl. billig zu verkaufen Windmühlstraße 11, Wilke.

1 Röhren-Kleiderst. u. Bettl. billig zu verkaufen Windmühlstraße 11, Wilke.

1 Röhren-Kleiderst. u. Bettl. billig zu verkaufen Windmühlstraße 11, Wilke.

Sofort zu verkaufen ist ein Borden, bestehend aus Boden und Hausdächer...

Zu verkaufen ein neuer Durchwurf, eine Kochmaschine...

Ein Sinkwasserhändler u. große Waschwannen sind zu verk. Böttcher 3, 3. St.

Zu verkaufen ein neuer Durchwurf, eine Kochmaschine...

Ein Sinkwasserhändler u. große Waschwannen sind zu verk. Böttcher 3, 3. St.

Zu verkaufen ein neuer Durchwurf, eine Kochmaschine...

Ein Sinkwasserhändler u. große Waschwannen sind zu verk. Böttcher 3, 3. St.

Zu verkaufen ein neuer Durchwurf, eine Kochmaschine...

Ein Sinkwasserhändler u. große Waschwannen sind zu verk. Böttcher 3, 3. St.

Zu verkaufen ein neuer Durchwurf, eine Kochmaschine...

Ein Sinkwasserhändler u. große Waschwannen sind zu verk. Böttcher 3, 3. St.

Zu verkaufen ein neuer Durchwurf, eine Kochmaschine...

Ein Sinkwasserhändler u. große Waschwannen sind zu verk. Böttcher 3, 3. St.

Zu verkaufen ein neuer Durchwurf, eine Kochmaschine...

Ein Sinkwasserhändler u. große Waschwannen sind zu verk. Böttcher 3, 3. St.

Zu verkaufen ein neuer Durchwurf, eine Kochmaschine...

Ein Sinkwasserhändler u. große Waschwannen sind zu verk. Böttcher 3, 3. St.

Zu verkaufen ein neuer Durchwurf, eine Kochmaschine...

Ein Sinkwasserhändler u. große Waschwannen sind zu verk. Böttcher 3, 3. St.

Zu verkaufen ein neuer Durchwurf, eine Kochmaschine...

Ein Sinkwasserhändler u. große Waschwannen sind zu verk. Böttcher 3, 3. St.

Zu verkaufen ein neuer Durchwurf, eine Kochmaschine...

Ein Sinkwasserhändler u. große Waschwannen sind zu verk. Böttcher 3, 3. St.

Zu verkaufen ein neuer Durchwurf, eine Kochmaschine...

Ein Sinkwasserhändler u. große Waschwannen sind zu verk. Böttcher 3, 3. St.

Zu verkaufen ein neuer Durchwurf, eine Kochmaschine...

Ein Sinkwasserhändler u. große Waschwannen sind zu verk. Böttcher 3, 3. St.

Zu verkaufen ein neuer Durchwurf, eine Kochmaschine...

Ein Sinkwasserhändler u. große Waschwannen sind zu verk. Böttcher 3, 3. St.

Zu verkaufen ein neuer Durchwurf, eine Kochmaschine...

Ein Sinkwasserhändler u. große Waschwannen sind zu verk. Böttcher 3, 3. St.

Zu verkaufen ein neuer Durchwurf, eine Kochmaschine...

Ein Sinkwasserhändler u. große Waschwannen sind zu verk. Böttcher 3, 3. St.

Zu verkaufen ein neuer Durchwurf, eine Kochmaschine...

Ein Sinkwasserhändler u. große Waschwannen sind zu verk. Böttcher 3, 3. St.

Zu verkaufen ein neuer Durchwurf, eine Kochmaschine...

Ein Sinkwasserhändler u. große Waschwannen sind zu verk. Böttcher 3, 3. St.

Zu verkaufen ein neuer Durchwurf, eine Kochmaschine...

Ein Sinkwasserhändler u. große Waschwannen sind zu verk. Böttcher 3, 3. St.

Zu verkaufen ein neuer Durchwurf, eine Kochmaschine...

Ein Sinkwasserhändler u. große Waschwannen sind zu verk. Böttcher 3, 3. St.

Bauplatz - Gesuch.

Für einen Fabrikbau wird in der Vorstadt ein Platz von 6-8000 Q Ellen gesucht...

Ich bin beauftragt

loset 3 solid gebaute, gut verzinnte Hausgrundstücke...

Petersstraße oder Neumarkt

anfragen. Gest. Off. an Dr. Schmidt, Hofstraße 4, parterre erbeten.

Frische u. getrocknete diesjährige Camillen...

Risten - Fabrikanten.

Ein größeres Geschäft der Holzbranche in Leipzig...

Offerten in Farbenmühlen neuerer Construction...

Gefauft u. Boden Preisen getrag.

Herrenkleider, Betten, Wäsche, Uhren, Weißwäscherei...

Getrag. Herrenkleider.

Damenkl., Bettl., Wäsche, hochh. Preisl. K. Reinhardt...

Getrag. Herrenkleider.

Herrenkleider, Betten, Wäsche, Uhren, Weißwäscherei...

Getrag. Herrenkleider.

Herrenkleider, Betten, Wäsche, Uhren, Weißwäscherei...

Getrag. Herrenkleider.

Herrenkleider, Betten, Wäsche, Uhren, Weißwäscherei...

Getrag. Herrenkleider.

Herrenkleider, Betten, Wäsche, Uhren, Weißwäscherei...

Getrag. Herrenkleider.

Herrenkleider, Betten, Wäsche, Uhren, Weißwäscherei...

Getrag. Herrenkleider.

Herrenkleider, Betten, Wäsche, Uhren, Weißwäscherei...

Getrag. Herrenkleider.

Herrenkleider, Betten, Wäsche, Uhren, Weißwäscherei...

Getrag. Herrenkleider.

Herrenkleider, Betten, Wäsche, Uhren, Weißwäscherei...

Getrag. Herrenkleider.

Herrenkleider, Betten, Wäsche, Uhren, Weißwäscherei...

Getrag. Herrenkleider.

Herrenkleider, Betten, Wäsche, Uhren, Weißwäscherei...

Getrag. Herrenkleider.

Herrenkleider, Betten, Wäsche, Uhren, Weißwäscherei...

Getrag. Herrenkleider.

Herrenkleider, Betten, Wäsche, Uhren, Weißwäscherei...

Getrag. Herrenkleider.

Herrenkleider, Betten, Wäsche, Uhren, Weißwäscherei...

Getrag. Herrenkleider.

60,000 Mark

Sparcassen- und 21,000 A Privatgelber sind per 1. Juli auszugeben...

Geld-Vorschüsse!

auf Waaren aller Art, Pianinos, Wertpapiere, Lager- u. Weißwäscherei...

Waarenposten

aller Art, Pianinos, Wertpapiere und noch nicht fällige Coupons...

Lombard-Comptoir

6, 11. Geld auf alle Werthp. Sparcassen, Wertpapiere, Pianinos...

Markt 10 u. Klosterg. 8,

Tr. B. L. Geld auf alle Werthp. Geld auf alle Werthp. Nicolaisstr. 19, 11.

Geld

1 A per Monat 5 A auf alle Werthp. Nicolaisstr. 19, 11.

Geld

1 A per Monat 5 A auf alle Werthp. Nicolaisstr. 19, 11.

Geld

1 A per Monat 5 A auf alle Werthp. Nicolaisstr. 19, 11.

Geld

1 A per Monat 5 A auf alle Werthp. Nicolaisstr. 19, 11.

Geld

1 A per Monat 5 A auf alle Werthp. Nicolaisstr. 19, 11.

Geld

1 A per Monat 5 A auf alle Werthp. Nicolaisstr. 19, 11.

Geld

1 A per Monat 5 A auf alle Werthp. Nicolaisstr. 19, 11.

Geld

1 A per Monat 5 A auf alle Werthp. Nicolaisstr. 19, 11.

Geld

1 A per Monat 5 A auf alle Werthp. Nicolaisstr. 19, 11.

Geld

1 A per Monat 5 A auf alle Werthp. Nicolaisstr. 19, 11.

Geld

1 A per Monat 5 A auf alle Werthp. Nicolaisstr. 19, 11.

Geld

1 A per Monat 5 A auf alle Werthp. Nicolaisstr. 19, 11.

Geld

1 A per Monat 5 A auf alle Werthp. Nicolaisstr. 19, 11.

Geld

1 A per Monat 5 A auf alle Werthp. Nicolaisstr. 19, 11.

Geld

1 A per Monat 5 A auf alle Werthp. Nicolaisstr. 19, 11.

Geld

1 A per Monat 5 A auf alle Werthp. Nicolaisstr. 19, 11.

Geld

1 A per Monat 5 A auf alle Werthp. Nicolaisstr. 19, 11.

Vertical text on the far left edge of the page.

Vermietung.
 Mehrere schöne freundliche Wohnungen in der Fregestraße sind für Michaelis und 1. Juli zu vermieten.
 Ad. Dainstraße Nr. 6, 2. St. m. m.
 Zu vermieten pr. 1. Juli f. d. V. 6, 6 Wohnräume, Küche, Keller u. Abwasser. Emilienstr. 9, part. r., Nachm. 1-6 Uhr.
 1 f. d. Wohnung zu verm. 1. Juli. Flagwitz, Schmiedestr. 1, b. Wirtz.
 Logis, 2 St., R. für 65 pr. 1. Juli zu vermieten. Roststr. 10, part. lth.
 Eine ungen. Wohnung ist pr. 1. Juli zu verm. Adr. H. II 3. postlagernd erb.

Ein Familienlogis

im Hofe 1 Treppe ist sofort zu vermieten Burgstraße 7, part.
 3 freundl. Logis, 190-195 qm, inn. Behälter. 1. Aug. o. sp. v. m. A. Loß, Gr. Fleischerstr. 18.
 Zu vermieten sind mehrere Logis, Preis von 30 bis 45 qm, Lindenau, Waldstraße Nr. 40 beim Besitzer.

Zu vermieten 1. Juli ein Logis 48 qm. Zu erfragen Kupfergasse 10, 2 Tr. vorn.
 Zu verm. freundl. Logis, ruhige Mietz. 1. Octbr. Neud., Mathiasstr. 9, 3 Tr.

Auenstr. 23

Logis von 85-135 qm, Naderes 1. Etage links.
 Flagwitz, Wollstraße 3 sind noch einige freundl. Logis zu vermieten, Aufsicht in Wald, Preis 65 bis 80 qm.
 Ein kleines freundl. Logis, best. aus 2 Stuben, Küche, Boden und Kellerraum zu vermieten Marien-Kapelle.
 Neudorf, Louisestr. 2, sind einige Logis im Preise zu 65, 60 und 25 qm jährlich sofort zu vermieten.

Gohlis. Logis ist sofort zu vermieten. Naderes Halle'sche Straße 18.
 Logis zu 60 und 110 qm sind zu verm. Dobe Straße Nr. 12, Hof, lth. part.

Ein kleinr. u. ein kleinr. Zimmer, 2 Kamm., Küche u. Zubehör, neu decor. Humboldtstraße 13, 1. Etage, sofort oder später zu vermieten.

Wohn ungen in fein. Hause, frndl. mit 3 St. u. Rub. preisw. sof. od. sp. zu verm. Wollstr. 68, part. lth.
 Der 1. Juli a. c. einige Logis zu verm. Naderes Brandvorwerkstraße 99 part.

1 f. d. Logis mit Gärtchen ist 1. Juli zu verm. Zu erfragen Preisengasse 9 c.
 Kl. Logis zu vermieten Thälstraße 23, 1 Tr.
 Ein kleines Logis der 1. Juli zu vermieten Hofpitalstraße Nr. 85, 2 Tr.

Sommerfrische.

Sofort für zu vermieten Sommerlogis in einer Villa ganz nahe an Norddorf, 10 Min. vom Walde entfernt, passend für ganze Familien oder auch einzelne Herren oder Damen oder Kinder mit voller Pension bei oetwischenlicher Verpflegung. Große möbl. Zimmer oder auch kleinere, je nach Wunsch mit reizenden Gärten und Lauben, frische Regen- und Kuhmilch. Ein Pianoforte steht zur Verfügung, auch zu Seiten Geschirr und Waagen.
 Naderes bei Herrn K. Valär, Halle'sche Straße, Café Deloitte, Leipzig.
 Im schönen Meißner Thale werden billige Sommerwohnungen mit und ohne Pension vermietet. Babenaustraße 13, Papierfabrik Mield am Harz, Kefersteln.

Eine sehr schöne Garçonwohnung, drei Logis, aus 3 Zimmern besteh., zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 26b, II., zw. Wacker- u. Verlingstr.

Garçon-Logis. Zu vermieten ein freundliches, fein möbl. Zimmer mit Schlafkammer in nächster Nähe d. r. Bahnhöfe, in ruhiger anständiger Familie Bahnhofsstraße Nr. 14 part. r.

Garçonlogis sind sof. an 1 oder 2 Herren sof. zu vermieten, Gr. Fleischerstr. 8, 2 Tr.

Garçon-Logis sind sof. an 1 oder 2 Herren sof. zu vermieten, Gr. Fleischerstr. 8, 2 Tr.

Garçon-Logis. An d. Promenade fein möbl. Wohn- u. Schlafk., an 1 od. 2 Herren zu vermieten Kleine Fleischerstraße 14, 1. Etage.

Garçonlogis. Centralstraße 16, 1 Tr., freundliche Stube u. Schlafk. an einen oder zwei Herren von jetzt ab zu vermieten.

Feines Garçon-Logis Wiesenstraße Nr. 1 part. r. rechts.

Garçonlogis. Ein freundliches Garçonlogis ist zu vermieten mit Saal- und Hauschlüssel Bamberger Straße Nr. 8b part. r.

Clas. Garçonlogis mit Piano-Verwendung, ruhige und gesunde Lage, Kl. Burgg. 8, II., vis a vis d. B. G.

Garçonlogis Ein schönes Zimmer an Herren zu vermieten Neumarkt Nr. 6, 2. Etage.
 Boniatowstraße 19, 3 Tr. 1 ist 1. Juli ein fr. saub. Garçonlogis zu vermieten.

Garçonlogis. Ein möbl. Zimmer ist zu vermieten Humboldtstraße 25, II. 3. Tr. B.
 Ein Garçonlogis mit oder ohne Pension Neumarktstraße 6, G. Gebäude 1. Etage.
 Garçon-Vermietung, ungenirt, sof. an eine Dame Petersstraße Nr. 5.

Garçonlogis. Ein möbl. Zimmer ist zu verm. Königsstraße 25, II. 3. Tr. B.
 Garçonlogis, fein möbl., billig zu vermieten Wollstraße Nr. 64, 1. Etage links.

Garçonlogis frdl. Wohn- u. Schlafk., für 1 od. 2 H. Peterssteinweg 59/60, 2 Tr. lth.

Eine gut möbl. Garçonwohnung mit Saal u. Schl. billig zu verm. Lange Str. 8, II. 1.
 Garçonlogis mit Cab. Dainstr. 20, II. zu verm. Zu erfr. Dainstr. 20, Kleidergeschäft.

Garçon-Logis, fein möblirt, zu vermieten Dainstraße Nr. 30, 2. Etage.

Garçonlogis sofort oder später billig zu vermieten Emilienstraße 39, 1. lth.

Garçonlogis, eleg. Zimmer mit Cab., zu vermieten Petersstraße 38, 2. Et.

Garçon-Logis am Hofplatz Sternwartenstr. 1, 2. Etage.
 Garçonlogis, schöne Aussicht, an 1 od. 2 Herren Brühl 60, 2. Etage.

Garçonlogis f. 1 Herrn Grenzstraße 5, 1. Garçon-Logis Nordstraße 23, 3 Tr. lth.
 Garçonlogis, fr. möbl. Georgenstr. 27, III.

Garçonlogis Thälstr. 1, III. r. Blumenl. 11, I. r., schön g. Garçonlogis.
 Garçonlogis zu verm. Naderes, Str. 48, III. 1.
 Garçonlogis f. 1-2 Hrn. Nordstr. 29, IV. 1.

Garçonlogis St. Fleischerstr. 8, 1 Tr. 1.
 Garçonlogis f. 2 Herren Sternwartenstr. 12, 4 Tr.
 Garçonlogis zu verm. Sternwartenstr. 12, II. 1.
 Garçonlogis bill. Humboldtstr. 6, 1 Tr. r.

Garçonlogis f. 1 od. 2 H. bill. Lange Str. 5b.
 Garçonl. 1-2 Berl. Köhlerstraße 11, 2. Et. 1.
 Garçonlogis Brühl Nr. 63, 2. Et. 1.

Garçon-Logis, fr. Geb., Emilienstr. 5, III. 1.
 Garçonl. mit Schlafk., Emilienstr. 33b, 3. Et. 1.
 Garçonlogis f. 2 Herren Blumenstraße 10, 1. Tr. Garçonlogis v. m. Peterssteinweg 50b, IV. 1.

Garçonlogis Königsplatz 13, 2. Etage.
 Bill. Garçonl. f. d. Promenadenstr. 11, 1. Et. Garçonl. b. f. möbl. Oberdörfstr. 11, III. r.

Garçonl. bill. ungen. Schl. Grimm, Str. 23, III. Angenehm. Garçonlogis Burackstr. 8, III. Garçonlogis, id. Aussicht, Köhlerstraße 7, III. 1.

Garçonlogis bill. v. m. Neumarkt, VI. 1. f. Garçonl. m. o. Pianof. Sophienstr. 13, III. r. Garçonlogis Gr. Windmühlenstr. 11, I. r.

Garçonl. f. möbl. f. 1 H. Oberdörfstr. 3, II. Garçonlogis sof. od. sp. Oberdörfstr. 8, III. 1.

Garçonlogis Humboldtstr. 6, 2 Tr. r. Siecke.
 Unmöblirt. Stube und Kammer, beide groß und freundlich, sind in gebildeter Familie sofort oder 1. Juli an einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten Körnerstraße Nr. 2e, 3. Etage links.

Eine gut möbl. Stube mit Schlafcabinet, nach der Reichstraße gelegen, mehrf. auf Wunsch Mittagstisch, ist zu vermieten Schumacherstraße 10, 3. Etage.

Zu vermieten ein freundl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Saal- und Hauschl. Mansfelder Steinweg Nr. 17, 1 Tr.

Dresden Str., Gausstraße 6, 1. Salon mit Cab. ohne Möbel f. 1 od. 2 H. frei. St. u. Kamm., möbl. o. unmöbl. Inselstr. 16, IV. Frei! St. u. Kam. zu verm. Wollstr. 22, I. G.

Ein großes Erkerzimmer mit Schlafcabinet ist an 1 od. 2 Herren zu vermieten.
 Grimma'sche Str. Nr. 24, 1.

Sum 1. Juli ist ein anständ. Mädch. eine gut möbl. Stube zu vermieten. Emilienstraße Nr. 8, 1. r.

Ein großes Zimmer, am liebsten mit Pension, ist an einen soliden Herrn zu vermieten Gartenstraße 19, 2. Etage.

Ein freundliches, gut möbl. Zimmer im ruhigen Hause preiswert zu vermieten. Zu erfragen Grenzstraße Nr. 33, 1.

1 geräumiges möblirt. Zimmer ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten, Gr. Fleischerstraße Nr. 89, 3 Tr.

Möblirt. Zimmer, nach dem Garten gelegen, sofort oder später billig zu vermieten Grödelstraße 2 Hof rechts 4 Tr.

Ein gut u. freundl. möbl. Zimmer bei ruhiger Familie ist sofort oder später zu vermieten Waldstraße 42, 2. Etage.

2 anständ. möbl. Zimmer in feinem Hause Colonnadenstr. 18, II. rechts.

Eine leere Stube mit Kaminen ist zum 1. Juli zu verm. Wollstraße 11, 3 Tr. 1.
 Zu verm. 1 unmöbl. Stube, feines Haus neben Tholgarten Brandweg 8, 4 Tr.

Freil. möbl. Stube f. 2 od. 3, sep. mit S. u. Schl. sof. Wollstraße 27b, part.
 Ein frdl. möbl. Zimmer ist sof. od. später zu vermieten Emilienstraße 7, 3. Et.

Zu verm. ein frdl. Stübchen vorn. heraus Körnerstraße 16, II. links.

1 möbl. freundl. Zimmer, sep. Eingang, ist zu vermieten Dainstraße 24, 3. Et. r.
 Zu verm. ist eine möbl. Stube nach der Promenade Köpferstraße 3, part. links.
 Freil. u. möbl. Stube an 2 Herren od. sof. Mädch., 2 H. 17', 4. S. d. r. 11, II.

Zu vermieten ist sof. 1 möbl. Zimmer f. 2 Herren Windmühlenstr. 4, 1. Et. rechts.
 Ein fein möbl. Zimmer ist sofort zu vermieten Georgenstr. 18, 5. part.
 Zum 1. Juli ist ein f. möbl. Zimmer an 1-2 H. zu verm. Lange Str. 7, III. rechts.
 Grimm, Steinweg 47, 1. lth., ist ein freundl. Zimmer, gut möbl., sof. zu verm. Freundl. möbl. Zimmer, mit oder ohne Penl., ist zu verm. Sidonienstr. 63, 1. Tr. sep. Stübch. f. d. Quersstr. 17, IV. 1.

1 fr. gut möbl. Zimmer ist 1. Juli mit Schl. bill. zu verm. Sidonienstr. 29, 1. r.
 2 fr. möbl. Zimmer, sep. Eing., sof. od. 1. Juli Ritterstraße 34, III, bei Dürich.

Eine Stube ist zu vermieten. Zu erfragen beim Hausmann Waldstraße 46.

Zu verm. eine gut möbl. Stube, sep., mit S. u. Schl., an d. Neudorf, Kurze Str. 16, II.
 Zu vermieten ist ein freundl. möbl. Zimmer Kreuzstraße 14, 2. Et. rechts.

Grimm Steinweg 10, II. 1 frdl. ruhiges Zimmer, verm.
 2 leere topes. Zimmer sofort oder später Albertstraße 34, 2. Etage zu vermieten.

Emilienstraße 20b, III, links fein möbl. Zimmer mit guter Pension sof. zu verm.

Ein fr. möbl. Stube an 1 od. 2 Herren, sofort zu beziehen Turners. 9b, 4. Et. 1.
 Billig zu verm. möbl. Stube mit Bett, separat Bamberger Str. 64, 2 Tr.

Zu vermieten 1 frdl. möbl. Zimmer sofort oder später Eisenbahnstr. 29, 1. Et.
 Freil. möbl. Stübchen Dobe Str. 34b, D. 1. r. 1 möbl. Stube a. Königspl. Petersstr. 61, II.

Stube möbl. od. unmöbl. Alexanderstr. 25 O. II. r. Einf. möbl. Stube Sternwartenstr. 19, D. II. lth. Fr. möbl. Stube Carolinenstr. 22, D. II. 1.

Möbl. St. 1-2 H., 1. Juli, Waldstr. 10 p. Fr. möbl. f. 1-2 H. 1-2 H. Feiger Str. 16, IV. r. Möbl. Zimmer f. 6 Pers. Schlettestr. 2, III.

O. möbl. St. v. m. D. o. D. Hofplatz 2, 4. Et. r. 1 gr. fr. 3 zu verm. an 1 auch 2 H. Herferstr. 2, II. Fr. möbl. Stube f. d. bill. Oberdörfstr. 12, IV. 1.

1 Sch. mit o. ohne Möbel Brandvorwerkstr. 90. Eisenstr. 16, III. 1. lth. möbl. Stübch. zu verm. Kl. gut möbl. Zimmer Humboldtstr. 6, II. r.

Möbl. Stübchen Eisenstraße 33, 1 Tr. r. Möbl. Stube bill. zu v. Theaterg. 5, 4 Tr. Freil. Stüb. 1-2 H. Humbstr. 6, III. 1. 1. Thälstr. Möbl. Stube an 2 H. bill. 1. v. Neum. 29, III.

1 fr. möbl. Zim. zu verm. Erdmannstr. 2, II. Möbl. Stube zu verm. Eisenstraße 1, III.

Zu vermieten sind eine große und eine kleine möblierte Stube als Schlafstelle sehr billig, a. Herren Reichstraße 33, 4. Etage.

Schlafstelle mit Saal- u. Hauschlüssel Dobe Straße 19, Hint. Geh. part.
 Ein kleines freundl. Stübchen sofort als Schlafstelle zu verm. Dainstraße 26, 3. Et.

Stube mit 2 gut. Betten zu vermieten als Schlafk. Katharinenstr. 18, G. Krämer.

Freil. Schlafk. in möbl. Zimm. m. Saal- u. Hauschl. Carlstraße Nr. 5, IV. Ostel.
 Fr. Stube als Schlafk., pr. 2 B. 1 A 75 qm. Kaffee Petersstr. 38, Hof aus. IV. Lüden.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten Kreuzstraße Nr. 13, 1 Tr. rechts.
 Schlafstelle Sternwartenstr. 14, Hof 1. IV. Fr. Schlafk. i. möbl. St. f. d. Turners. 1, 5, III. r.

2 frdl. Schlafk. f. d. Rührn. Str. 41, D. v. p. 1 1 fr. Schlafk. Albersstr. 18b, 2 Tr. r. v. b. Freundl. Schlafk. Inselstr. 15, W. G. 2 Tr. r.

Möbl. St. a. Schl. f. d. Sternw. 37, D. II. r. Fr. Schlafk. f. d. Windm. 28b, IV. 1. Schlafk. f. 1 sol. Mädch. Wollstr. 80, Hof r. 2 Tr. Schlafk. f. anst. Herren Wollstr. 9, part. 1. Freundl. Schl. an 1 H. Petersstr. 38, D. II.

1 Schlafk. f. 2 H. Bayer. Str. 9g, part. Schlafk. mit o. ohne Kost Münzstr. 17, II. Schlafstellen Brüderstraße Nr. 26b, 4. Et.

Schlafstelle für Herren Theatergasse 5, IV. 1 2 Schlafk. Mansfelder Steinweg 71, D. II. 1. Fr. Schlafk. zu verm. Georgenstr. 16, IV. r.

2 fr. Schl. an sol. W. Berl. Str. 116, IV. 1. Zwei Schlafk. Nicolasstr. 6, 4. Et. vorn. b. Köhlerstr. f. 2 Schlafherren Brühl 24, II.

2 fr. Schlafk. f. d. bill. Dainstr. 28, Feigerstr. Fr. Schlafk. f. d. od. D. Humboldtstr. 9, IV. Zu verm. 1 Schlafstelle Kupfergasse 10, IV. Freundl. Schlafstelle Wollstr. 9 c, 1 Tr.

2 fr. Schlafk. f. d. bill. Grimm, Str. 10, IV. Fr. Stube, Schlafk. f. d. Salzgr. 5, IV. r. 2 fr. Schlafk. and off. Sidonienstr. 34, 4 Tr. 1.

1 fr. St. als Schlafk. Friedrichstr. 9, 1. I. Offen ist eine Schlafstelle für Herren. Mansfelder Steinweg Nr. 8, 4 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Werderstraße 56, Hof 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Königsplatz 9, im Hof rechts 1 Treppe, Seitengebäude.
 Offen fr. Schlafk. f. d. Sternw. 20, III.
 Offen 1 frdl. Schlafk. Nicolasstr. 46, 3. Et. r.
 Offen 2 Schlafk. Reichstr. 20 21, III. rechts.
 Off. 1 frdl. Schlafk. f. d. Alexanderstr. 38, D. II. Off. 1 Schlafk. Gensindstr. 22, 3. Etage.

Reine gute Marmorofenbahn ist mehrere Abende in der Woche frei.
 Fr. Köhler, Windmühlenstraße.

Jul Horsch, Tanzl. Schloß 5.1. Heute 8 Uhr. Aufnahme neuer Schüler.
L. Werner, Tanzlbr. Am heutigen noch Schol. an Gr. Windmühlenstr. 7.
Gesellschafts-Halle 9. Mittelstraße 9. Heute Ballmusik. Anfang 8 Uhr.

Schützenhaus.
(Im Abonnement.)

Garten-Concert
 vom Musikchor des 106. Inf.-Rgts. unter Leitung des königl. Musikdirectors Herrn W. Berndt. Gastspiel des Athleten „Morro“.

Derselbe wird mit einer Belastung von ca. 700 Pfd., wovon 300 Pfd. speziell auf Brust und Lunge hängen, eine Arie aus „Il Trovatore“ singen; 500 Pf. Prämie demjenigen, der mit Tenorstimme gleiches leistet.
 Auftreten des englischen Lustymnastikers „Geretti“ in seinen ausserordentlichen Leistungen.
Anfang 8 Uhr. Entrée 1 Mark.
 Dutzendbillets à 3 Mark sind zu haben bei den Herren E. Knoke, Markt 4, Dittrich, Halle'sche Strasse 4, Ritter & Jacobi, Ecke der Schiller- und Petersstr., Böhmé & Comp., Neumarkt 4, O. Meissner & Comp., Nicolaisstrasse 63, Kammer, Grimm, Steinw., Aulich, Sternwartenstrasse 13, Rüssner & Walther, Thomaskirch, 1. Jährliches Abonnement incl. Aquarium im Comptoir des Schützenhauses Familien-Billet 20 Mark, einzelne Person 10 Mark.

Im vorderen Garten rechts: See- und Süßwasser-Aquarium
 Eintrittspreis die Person am Tage 1 Mark, Abends 50 Pfg. Besonders schön: Neerosen, Seeneiken, Segurken, Seesterne, Seepfaffen, Junge Haifische, Chin. Teleskopische (Pracht-Exemplare). Fremden-Billet zum Verkauf für Portiers und Oberkeller sind im Comptoir des Schützenhauses zu haben.

Rob. Kühnrich.
Bonorand.

Heute Abend
Großes Militair-Concert

zur Hochzeit der Kaiserin und der Kaiserin, gegeben von der Capelle des 107. Regiments unter Musikdirector Walther.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Sieben-Männer-Haus,
Bayerische Strasse Nr. 1.
Täglich Concert des Orchestrions.

38 verschiedene Piecen kommen abwechselnd zur Ausführung. Den geehrten Besuchern des Carola-Theaters halte meine Localitäten zu geeignetem Besuche bestens empfohlen.
 Von heute an führe ich neben meinem anerkannt vortügl. Bayrisch Bier aus der Freiherren v. Tucher'schen Brauerei in Würzburg ein feines **Böhmisches Bier** (Sanger Hofbrennerei) L. Uhlemann. (R. B. 489.) Insel

Morgen grosses Concert
von der vollzähligen Capelle des Hrn. Director Bächner. W. Rosenkranz.
Buen Retiro.
Hotel zum goldenen Löwen, Rochlitz.

Einem geehrten Publicum hält seine geeigneten Localitäten und Gartenanlagen bestens empfohlen. Vortügl. Küche, Weine und Bier. Solide Preise. Beschlungen für größere Gesellschaften sind mindestens einen Tag vorher erbeten.
 Hochachtungsvoll **Carl Richter.**

Restaurant Heller, Bamberger Hof,
mit freundlichem Garten.
Dicht an der Kunstgewerbe- Ausstellungs- Halle und der Nr. Windmühlenstr. Nähe des Carola-Theaters.
Echt Bayerisch und Pilsener Bier.

Eis. Café, Conditorei-Büffet, Chocolate. Eis.
 Vortügl. Mittagstisch à Couvert A 1.25, im Abonnement à A 1.00. Gemälte Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.
 Nach Schluß der Theater halte meine angenehmen Aufenthalt bietenden Localitäten zu geeignetem Besuche bestens empfohlen; auf Wunsch werden Fische für Familien gern reservirt.
 Hochachtungsvoll **Richard Heller.**

Carola-Theater.
Büffet und Restauration.

Von heute ab übernehme ich für die Dauer der Monatoper das Büffet und die Restauration im Vorderhause nebst Garten.
Am Büffet während der Vorstellungen Conditoreiwaaren von G. B. Seuffert, sowie Bayerisch Bier (Rindbier) und kalte Küche.
In den Restaurationslocalitäten vor, während und nach den Vorstellungen warme und kalte Speisen von gleicher Güte wie in meinem Stübchen, gute Weine, Bayerisch Bier und Lagerbier aus der Vereinsbrauerei. Beschlungen auf Diners- und Soupers, sowie belegte Fische werden in meinem Stübchen und im Carola-Theater angenommen.
 Hochachtungsvoll **A. Möhle, Nicolassstraße 1.**

Garten-Restaurant Wartburg,
Schönbüchel 10, nahe der Ausstellung und Promenade.
Heute Schlachtfest. Morgen Allerlei.

Zoologischer Garten und Skating-Rink. Concert im Skating-Rink von 4 bis 11 Uhr Abends.

Terrasse Klein-Zschocher! Heute empfehle eine gewählte Speisefarte u. n. Getränke.

Petersschießgraben, F. C. Canitz. Das von meinen werthen Gästen als ausgezeichnet bewundene und in Qualität

Schützenhaus zu Taucha. Zu dem nächsten Sonntag, den 16. d. M., statt findenden Sommerfeste des Militärvereins

Grosswischstauden. Zum Vogelsticken, welches den 15. und 16. Juni, verbunden mit Ball, Ratt

Garten-Restaurant Kleine Finkenburg. Allerlei mit Cotelettes oder Lende

E. Eisenkolbe. Reumarkt 40. Heute Abend Allerlei.

Kunze's Garten. Grimms Steinweg 54 - Johanneßgasse 5. Allerlei mit Cotelettes oder Lende

Heute Schlachtfest. (nach mikroskopischer Untersuchung des Herrn Bezirks-Veterinär)

Morgen Schlachtfest Reumarkt 17. C. Hohmann. NB. Ein Gesellschaftszimmer mit Pianino steht zur gefälligen Benutzung.

Italienischer Garten. Morgen Freitag Schlachtfest. G. Hohmann.

Zum Dessauer Hof. Heute Schlachtfest. (R. B. 165)

Mühle Gohlis. Heute Schweinsknochen, Kegelsbahn, Billard.

Drei Lilien, Reudnitz. Heute, von 5 Uhr an Spektakel, Bier auf Eis vorzüglich, empfiehlt W. Hahn.

Zum Kronprinz, Querstraße Nr. 2. empfiehlt vorzügliches Mittagstisch von 12-2 Uhr.

Garten-Restaurant zum Sophien-Bad. empfiehlt täglich Mittagstisch, Suppe mit 1/2 Port. 75 A.

gemüthlicher Spaziergang nach der Terrasse Klein-Zschocher.

Gartenrestaurant Möhle. Weinmühlstraße 13. empf. heute Abend Cotelettes mit Meerrettich

Restaurant Hagershoff, Hauptmannstraße 3. empfiehlt Voger, Weiß- und Seehühner

Restaurant Pramer, Weutrichhof 6. Feinspiziger Schanbier

Teubner's Garten, 16 Landauer Straße 16. Heute Schlachtfest.

G. Grubbe, Turnerstr. 11. Morgen Schlachtfest.

Thieme'sche Brauerei. Heute Schlachtfest.

Goldene Kugel. Heute: Schlachtfest. Adolph Forkel.

Goldnes Einhorn L. HEYER. Heute Schlachtfest.

Schlachtfest empf. heute Hermann Krause, Rürnberger Str. 61.

C. Oheim's Restaurant 3 Schloßgasse 3. Heute 6. großes Schlachtfest

Blauer Hekt. Heute Abend Schweinsfleisch. H. Wane.

Restaurant Möhle empfiehlt seinen vorzüglichen Mittagstisch.

Speise-Halle Rathbarmentstr. 20. empf. idgl. Mittagstisch, Port. 30 A.

Ein colb. Ring, grad. P. A. 7. October 1875, ist in der Davidstr. verl. worden.

Verloren u. 10/6. Abd. 9 Uhr o. d. Pferdebahn n. Gohlis ein Portem. mit 210 A.

Bei. am Sonntag Abend von Kunze's Garten bis gold. Einhorn ein feid. Sonnenschein.

Sollte d. gefir. Anfr. sich auf mich bez. so bitte ich höf. um e. Zeil. u. A. F. 79

Stehen geblieben Sonntag ein braunseidener Regenstirn im Schützenhaus.

Aufforderung. Alle mir verkauften Gegenstände, deren Rückkaufrecht mit dem 15. April 1879

M. Weiner, Waizenhausstrasse No 2. Gelehrten Kunden zur Nachricht, daß ich zum 1. Juli die Wein-Commission

Sollte Jemand gefonnen sein, mit nach Amerika zu gehen, so bietet sich Gelegenheit

Dank. Bei einem auf Anlaß des Geburtstages Sr. Majestät des Königs von Sachsen am 24. April d. J. in den „Drei Eichen“ zu Reudnitz stattgefundenen Festmahle

Kunst-Gewerbe-Ausstellung. Täglich geöffnet von 10-6 Uhr. Eintrittspreis 1 Mark.

II. internationale Ausstellung von Race-Hunden in Dresden am 22.-26. Juni 1879.

Bekanntmachung. Nach erfolgter Neuwahl besteht das Directorium der Gesellschaft „Tunnel“

IX. Symphonie. Heute Donnerstag den 12. Juni Mittags 12 Uhr Probe mit Orchester

L. L.-V. Morgen Sitzung im Vereinslocal. Tagesordnung: a) Bericht über die 23. allgem. d. Vertreter.

Fortbildungsverein für Arbeiter. Sonntag Nachmittags 3 Uhr gemeinschaftlicher Besuch der landwirthschaftlichen

Veren geprüfter Maurer- und Zimmermeister zu Leipzig. Am 22. und 23. Juni 1879 findet in Berlin, Wilhelmstr. 93,

Erklärung. Den vielen an mich gerichteten Anfragen zufolge erkläre ich hiermit, daß ich die

Meine liebe Unbekannte! Bis jetzt hat sich keine Gelegenheit ergeben, mich Ihnen nähern zu können.

Ich liebe Dich herzlich. E. H. 44. Brief bereit postlag. bitte abholen.

Extrafahrt nach Eisenach. Sonntag, den 22. Juni. Ich sage: Ich begehre Lagerbier

Eine hochfeine kühle Blonde, sowie Lichtenpainer Bier ff. Münchner Bierhalle Burgstr. 21

Kammerhof (zwischen Halle a. S. und Merseburg) ... Regen, wie unsere bedeutend angewachsene Döbmitz ... Der „Dresdner Kasper“ meldet: Die uns ...

Regen, wie unsere bedeutend angewachsene Döbmitz ... Der „Dresdner Kasper“ meldet: Die uns ...

Der „Dresdner Kasper“ meldet: Die uns ... Vermischtes. Die Corvete „Leipzig“ ist auf der Heimreise ...

demnach folgenden Fürstinnen und Gemahlinnen ... Wetterbericht des Meteorologischen Instituts zu Leipzig ...

Table with 5 columns: Ort, Barom. u. d. Meeresspiegel, Wind, Wetter, Temperatur in Grad. Cities listed include Aberdeen, Kopenhagen, Stockholm, etc.

Witterungs-Aussicht auf Donnerstag, 12 Juni. Fortdauer des wolkigen, stellenweise heiteren, zu Gewittern neigenden Wetters.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 11. Juni. Die Stadt ist bis in die entlegenen Vorstädte mit Flaggen, Girlanden, Kränzen von Gittergold, Laub und Tannengrün, mit Büschen und Blouissen des kaiserlichen Paares, Transparenzen und Sansprägen festlich geschmückt. Alle Straßen sind von frühem Morgen ab von einer festlich gekleideten Menge durchzogen. Massenhafter Zug auf den Provinzen. Die Straße unter den Linden, namentlich beim kaiserlichen Palais, ist schon von früh Morgen von einer Kory an Kopf gedrängten Menge erfüllt. Die jetzt ist schön Wetter. Soeben fand auf dem prächtig geschmückten Hofplatz eine von über 2000 Sängern und Musikern angeführte Festmorgensmusik statt. Die Studenten ziehen mit Fahnen nach ihren Sammelplätzen, um bei der Festfahrt des Kaiserpaars nach der Schlosscapelle die Spalierbildung zu übernehmen.

Berlin, 11. Juni. Soeben 12 Uhr 40 Min. verläßt Kanonenboomer die vollzogene Einsegnung des Kaiserpaars. Die Kutschfahrt der Hürstlichkeit und des Kaisers nach dem Schlosse vollzog sich unter dem unermeßlichen Jubel und begeisterten Zurufen der Kopf an Kopf gedrängten Menschenmenge. Beim Eintritt in die Capelle wurde das kaiserliche Paar von der Geistlichkeit empfangen. Der Kaiser, welcher die Kaiserin an der linken Hand führte, befiel den haat pas, wobei hinter dem Kaiser der Minister des königlichen Hauses und die diensttühenden Adjutanten, hinter der Kaiserin die Oberhof-

meisterin und die Palast- und Hofdamen Stellung nahmen, alsdann vollzog der Hofkapellmeister die Einsegnung. In der ganzen Umgebung des Schlosses bildeten die Studierenden der Universität und Gewerbeschule mit zahlreichen Bannern und Musikcorps Chainen. — Von Nürnberg, Frankfurt, Kiel und anderen großen Provinzialstädten wird gleichfalls glänzende Festfeier gemeldet. In München festgottesdienst in der Metropolitankirche, den der Erzbischof celebrirte und dem alle Prinzen und Minister beiwohnten; ebenso war Gottesdienst in der protestantischen Kirche, wo das diplomatische Corps und die Stadtbehörden erschienen.

Berlin, 11. Juni. Wie verlautet, werden heute Amnestie-Erlasse für zahlreiche einzelne Betheiligte ausgesprochen. Eine besondere Aufstellung präcis bestimmter Kategorien soll nicht stattgefunden haben.

Nürnberg, 11. Juni. Zur goldenen Hochzeits-Jubiläumfeier Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin haben alle Staats- und städtischen Gebäude, sowie viele Privathäuser fröhlichen Flaggen-schmuck angelegt. Zu Ehren des Tages fand heute früh im Burgplatz der Höhenpöhlernburg ein von den combinirten Gesangsvereinen angeführtes Freiconcert statt, welchem die Mitglieder der Civil- und Militärbehörden und ein sehr zahlreiches Publicum beiwohnten. Der Bürgermeister Seiler brachte ein Hoch auf das Kaiserpaar aus, in welches die Versammelten enthusiastisch einstimmten.

Stuttgart, 10. Juni. Der württembergische Wohlthätigkeitsverein hat einen Beitrag von 10,000 Mark für das neue Männerkrankenhaus

gespendet, welches unter dem Namen „Augusta-Stiftung“ bei Ludwigshafen errichtet werden soll.

Wien, 10. Juni. Nach authentischen Nachrichten der „Polit. Corr.“ über die Räumung von Bulgarien und Ostrumelien seitens der Russen, begann die Einschiffung der russischen Truppen am 26. Mai in Burgas. Eine Brigade der 30. Division befindet sich bereits auf der Rückfahrt. Die 16. Division geht in Eilmärschen nach Burgas. Auch das 9. Corps wird über Burgas zurückgeführt, wo General Stobeleff persönlich den Rücktransport leitet. — Weiter wird der „Polit. Correspondent“ aus Philippopol gemeldet: Das Directorium hat in 28 Bezirken die Vorstände ernannt; unter den Ernannten befanden sich 21 Bulgaren, 4 Griechen und 3 Türken. In den Bezirken mit gemischter Bevölkerung werden die 3 hervorragendsten Functionaire einer der drei Nationalitäten entnommen.

London, 10. Juni. Unterhaus. Unterhaats-secretair Cowse erwiderte auf eine Anfrage Goldsmid's, General Wolsey habe seine Entlassung als Generalgouverneur von Cypren gegeben, Oberst Biddulph sei zu seinem Nachfolger ernannt worden.

London, 11. Juni. Zu Ehren des Kaiserin von Bulgarien fand bei Kard Salisbury ein Diner statt, welchem Lord Beaconsfield, die übrigen Minister und die Mitglieder des diplomatischen Corps beiwohnten.

Paris, 10. Juni. Das Gerücht, die in Montpellier stehende Division habe den Befehl erhalten, nach Algier abzugeben, entbehrt der „Agence Havas“ zufolge der Begründung. — Aus Algier

eingetroffene Nachrichten vom heutigen Tage constatiren, daß die Unruhen keine weitere Ausdehnung angenommen haben.

Versailles, 10. Juni. Deputirtenkammer. In Antwortung einer bezüglichen Interpellation setzte der Marineminister die Ursachen und die näheren Umstände des Schiffbruchs des Kanonenbootes „Arrogante“ auseinander und hob hervor, daß die Construction des Kanonenbootes für eine Fahrt auf offener See unzureichend gewesen sei. — Der Senat setzte die Beratung der Frage wegen Rückkehr der Kammer nach Paris auf nächsten Sonnabend fest. — Der Justizminister theilte im Laufe der Sitzung mit, daß die Regierung mit der Vorbereitung eines Garantiefestes beschäftigt sei; er sei bereit, nähere Mittheilungen über dasselbe zu machen.

Konstantinopel, 10. Juni. Die Post brachte nach einer Mittheilung der bisigen „Agence Havas“ den türkischen Commissar in Philippopol telegraphisch darauf hingewiesen, daß die ostrumelische Commission sich nicht mit den bereits durch den Berliner Vertrag gelösten Fragen zu beschäftigen habe. Was die im Berliner Vertrage nicht vorgesehenen Fragen angeht, so würden die von der Commission hinsichtlich derselben getroffenen Entscheidungen für Aleo Pascha nur dann bindend sein, wenn sie einstimmig gefaßt würden.

Athen, 10. Juni. Die Königin Olga ist von ihrer Reise nach Dvadia hierher zurückgekehrt; der englische Admiral Hornby ist hier angekommen.

Volkswirthschaftliches.

Vom Tage.

Die Börsenstimmung hatte am Dienstag wieder nachgelassen. Wir wissen natürlich nicht, woher die Lust zu einer weiteren hausse jetzt noch kommen soll. Die Verkaufslust war überwiegend und ungedrückt wie mit großer Reserve auftrat, kam sie doch in den Coursen zum Ausdruck. Die weniger glänzende Haltung, schreibt die „Nationalzeitung“, kam überhaupt mehr in den schwächeren Umfängen als in den Coursen zur Geltung; es herrschte im Stillen Verkaufslust, die aber, weil die Hausierer die Wirkung der Offerten fürchten, nicht befreit werden konnte. Später traten, theilweise auf rheinische Verkaufsbörsen, die Offerten härter hervor und wurden die Course der rheinisch-westfälischen Bahnen durch dieselben gedrückt. In Oberdeutschland drückten Realisationen, die nur hervortraten, weil die Hausierer glaubten, die Preisermäßigungen müßten mit den Coursen steigen. Der Ausfall der Mittwochsabende übte übrigens einen Einfluß aus; er legte der Hauspartei eine stärkere Reserve auf und andererseits veranlaßte er Realisationen. Das Geschäft blieb überall in engen Grenzen. Schluß bestellend. Credit 488.60, Diskonto 154.20, Berlinische 91.70, Rheinische 134, Rheinische 128.90 (Bundschuldrecht auf neue Aktien 27, Proc.) Oesterreichisches Gold 69.50, Ungarisches Gold 69.50. Berliner Markt sind bei der Direction der Rheinischen Bahn eingekommen, eine sofortige Eingahlung von 40 Proc. mit Hinzurechnung zulassen, die zweiten 30 Proc. sollen später zugelassen werden. (An der Börse dürfen nur 40 procent. Stücke gehandelt werden.) Der Verwaltung der Rheinischen Ludwigsbahn wird vorgeworfen, daß in ihrem 1878er Abschluß ein Disagioconto von 10,000 A erscheint, entständen dadurch, daß das für die emittirte 5 procent. Prioritäten erhaltene Geld nicht in angemessener Weise sogleich untergebracht werden konnte, also etwas Zwischengeld verloren ging. — In den Zeitungen melden sich bereits die Inserate der Bankhäuser, welche die kostenfreie Vertretung der Actionaire gegen den Magdeburger Kassenhalter überlassungsbetrag übernehmen wollen. Die „Börsezeitung“, welche früher im Interesse der Actionaire, wie sie sich in die Brust warf, in Wahrheit aber der Herren Gleichredler, Hanemann und Genossen so laut ihre Stimme gegen die Benachtheiligung der Actionaire erhob, ist jetzt ganz still. Ganz offen gesagt, verstehen wir nicht, weshalb die Regierung den Ankauf der Privatbahn so eifrig zu betreiben hat, wenn ihr das Durchgehen des Gütertarifs im Bundesstaat gefehert erscheint, wie doch anzunehmen, namentlich nach den Erläuterungen zu dem Gesetzentwurf. Der Antrag Preussens (d. h. der Reichsregierung) auf Festsetzung übereinstimmender Normaleinheitsätze durch Reichsland zwar allseitigen Widerspruch; aber andererseits wurde die Opposition gegen eine einheitliche Regelung von Reichsweigen und die Forderung für die Festsetzung der Einheitsätze durch die Landesregierungen wegen der Verschiedenheit der finanziellen und Verhältnisse der einzelnen Bahnen, und weil eine derartige Festsetzung auch verfassungsmäßig nicht Rücksicht des Reichs ist, durch die Majorität zum Scheitern gebracht. Die Regierungen, welche sich von Preussen ins Schreytup nehmen lassen, werden die Folgen dann wohl empfinden. Sie dürften wahrlich nie mehr in Zukunft gegen eine politische Partei den Vorwurf erheben, daß sie den Einheitsstaat erstrebe, sie machen ihn selbst. Die Sache hätte in der Hinsicht für uns kein weitere Interesse, wenn nicht andere wichtige Interessen damit verbunden wären. In der „Nationalist“, beschäftigt sich der finanzielle Berichtshalter des Reichs damit, siffrmäßig nachzuweisen, wie schmerzhaft es umdändelt ist, daß Eisenbahnen reglementiren zu wollen. Jeder Versuch, dasselbe nach einem identischen Schema zu behandeln, denachtheilig eben so den öffentlichen Verkehr wie das Interesse der einzelnen Bahnen und deren Actionaire. Der Entwurf gestatte allerdings Abweichungen von den Normal-Einheitsätzen, aber unter Bedingungen, deren Begehen wahrhaftlich den Privatbahnen selten oder niemals vorgefallen werden wird. Die Verschiedenheit der Verkehrsverhältnisse sei von dem Wesen des Eisenbahnverkehrs so unzerrennlich, daß die Undurchführbarkeit eines Einheitsgesetzes bei jedem Schritt in die Augen falle. Das die Spitze des Gesetzentwurfs mit gegen die Privatbahnen gerichtet, ist längst anerkannt.

In der letzten Zeit hat sich die Speculation auf die Berlin-Dresdener Bahn papiere geworfen, weil sie aus dem Ueber gange der Berlin-Stettiner Bahn in Regierungshände Fortbehalten für die Linie erhofft. Diese würden, scheint es uns, erst durch die Bestimmung des Gütertarifs, wonach die Güter über die kürzesten Linien geführt werden sollen, ins

Werk treten. Daß die Speculanten in den Stammacten dieser Bahn sich aber einem argen Sanquinarismus überlassen, ist für und zweifellos. Die fünfzehn Jahre, wonach das Ankaufrecht des Staats ins Leben tritt, sind sehr vergangen, und wie weit ab liegt jede Möglichkeit, daß die Actionaire nur die allergeringste Rente zu beziehen in der Lage sein könnten! — Da kommt zuerst die Unterbilanz, dann kommen die laufenden und die früher unbesagte gebildeten Coupons der Stammacten, dann befinden sie sich in der Hand der Regierung; wahrlich nur der herrschende Börsenschwindel vermag es, für die Stammacten Propaganda zu machen. In der „Magdeburgerischen Zig.“ wird übrigens der Vorschlag, den bei Abgabe der garantirten Obligationen theils erzielten, theils noch zu erzielenden Kaugewinn zur Abminderung der Unterbilanz zu verwenden, besällig besprochen.

Bei den Einnahmeausweisen der Oberdeutschlichen Bahn ist der unbekante Factor in Erwägung zu ziehen, welchen Einfluß die Differentialtarife für die Kohlentransporte nach den Oberlanden darauf ausüben. Die Einnahmen mögen immerhin wachsen, wie heißt es aber mit dem Nettoüberschuss? Die zu Zeiten immer wieder auftauchende See-schlange: Berlin-Kiel Eisenbahn, erfuhr um Ueberflus wieder einmal ein Dementi. Die „Berl. Börsenzt.“ ist es, worin dies Reput immer wieder einmal erscheint, um sofort zu verüben. Diese ganz überflüssige Bahn würde eine Rolle spielen, wie etwa noch eine neue Bahn zwischen Berlin und Weipzig. (Die Vortrager wolle sie einmal in den Schwindel-jahren ein solches Anzeichen der Welt beschreiben, und konnte nur mit aller Anstrengung seitens der Actionaire an diesem wahnhaften Anstöße verhindert werden.)

Die „Westfälische Zeitung“ will aus authentischer Quelle wissen, daß beim Reichstagen eine große Anzahl deutscher Gewerbetreibender und Lieferanten, die an den Bickföhen von Haupten Forderungen für Lieferungen hatten, Petitionen hätten gelangen lassen, weil die executionellen Eingehung ihrer vor den egyptischen internationalen Gerichtshof bis zur Execution ausgesetzten Forderungen nicht zu erreichen war. Daher die Intervention der deutschen Diplomatie in Kairo. Silber ist in London weiter auf 51^o, gefallen.

Die Altenburg-Beitzer Eisenbahn

hat im Jahre 1878 eine Gesamteinnahme von 682,867.27 A (1877: 681,762.60 A) erzielt, und zwar wurden im Personverkehr 77,804.14 A (1877: 79,045.50 A) und im Güterverkehr 517,962.13 A (1877: 582,691.73 A) eingenommen. Die Betriebsausgaben beliefen sich auf 368,936.62 A (1877: 408,122.38 A), es verblieb somit ein Reingewinn von 313,930.65 A. Von diesem sind 220,651 A dem Reservefond, der sich nunmehr auf die statutenmäßige Höhe von 90,000 A stellt, und 59,889.91 A dem Erneuerungsfonds zuzuwenden, welcher hierdurch den Betrag von 377,318.23 A erreicht. Von dem hiernach noch verbleibenden 218,362.23 A sind 7842.67 A Lanthieme zu berechnen, so daß 210,719.56 A zur Vertheilung unter die Actionaire verbleiben, und zwar werden auf die Prioritätsstammacten 6 Proc. (15 A) und auf die Stammacten 5^o/₁₀ Proc. (15 A 80 ^o/₁₀) Dividende entfallen. 308.30 A werden auf neue Forderungsvorgetragen.

Das Jahr 1878 hat insofern eine Besserung der Verhältnisse gebracht, als bei dem hauptsächlich in Betracht kommenden Güterverkehr zum ersten Male seit dem Jahre 1875 eine geringe Strigerung der beförderten Güter zu verzeichnen ist. Freilich ist damit eine gleichmäßige Erhöhung der Bruttoeinnahme nicht verbunden gewesen, da theils der Personverkehr wiederum gesunken ist, theils die seit dem 1. April 1877 eingetretenen Tarifabänderungen sich im Jahre 1878 zum ersten Male für das ganze Betriebsjahr sichtbar machten. Wenn gleichwohl der unter die Actionaire zur Vertheilung zu bringende Gewinn denjenigen des Vorjahres übersteigt, so liegt dies darin, daß durch das fort und fort bewiesenen Entgegenkommen sämtlicher Organe der den Betrieb der Bahn leitenden königl. schließlichen Staatsverwaltung es möglich gewesen ist, auch im letzten Jahre eine wesentliche Sparmaß bei den laufenden Ausgaben einzutreten zu lassen, sowie darin, daß der besonders glänzende Stand des Erneuerungsfonds es gestattet hat, die an denselben zu leistenden Ueberzahlungen wiederum etwas herabzusetzen und zwar auf 6 Proc. der Bruttoeinnahme. Die Einführung des Secundärbetriebes, der eine erheblich geringere Abnutzung des Oberbaues mit sich bringt, wird es voraussichtlich gestatten, auf Grund der hierüber zu machenden Erfahrungen künftig eine

weitere Verabfolgung dieses Procentfußes beantragen zu können. Die in Folge des mit dem 15. Mai e. eingeführten Secundärbetriebes der Bahn zu erwartenden Ersparnisse werden auf die verhältnismäßig bedeutende Summe von 27,400 A veranschlagt. Dazu werden voraussichtlich noch einige Ersparnisse bei der Transportverwaltung und die durch Ermäßigung der dermaligen Ueberzahlungen an den Erneuerungsfonds sich ergebende Beträge hinzutreten.

Der Kohlenverehr nach dem Röhler Verkehr betrug 8471 Wagenladungen à 5000 Kilogramm gegen 4785 Wagenladungen im Jahre 1877, mithin 680 Wagenladungen oder 14.29 Proc. mehr. Von der Station Weisemuth wurden an Kohlen befördert 75,084 Wagenladungen, davon kamen aus Altenburg-Reis 46,121 (1877: 45,068) und aus Ostwies-Weisemuth 28,913 Wagenladungen.

Aus der Zolltarifcommission.

Die Zolltarifcommission beendete vorgestern die Beratung der Position 27, Papier und Pappwaren, und zwar die Abtheilung 1, 2 und 3. Die Sätze wurden unverändert angenommen, so daß Formarbeit aus Steinpappe, Kollbalt oder ähnlichen Stoffen ein Zoll von 4 A der 100 Kilogramm, Baaren aus Papier, Pappe oder Pappmasse, Formarbeit aus Steinpappe, Kollbalt oder ähnlichen Stoffen ein Zoll von 12 A, und Baaren aus den vorgenannten Stoffen in Verbindung mit anderen Materialien ein Zoll von 24 A unterliegen. Hierauf wurde die Pos. 41, Wolle, einschließlich der anderweit nicht genannten Tierhaare, sowie Baaren daraus, in Angriff genommen. Die Zolltarif der unter a. angeführten rohen, gefärbten, gemahlten Wolle, rohen, gefärbten, geflochten, gefärbten, auch in Lodenform gelegten Haare wurde von der Mehrheit zugestanden. Der sub b. für gefärbte Wolle im Tarif vorgeschlagene Zollsatz von 2 A fand gleichfalls die Zustimmung der Commission. Garn aus Handwebmaschinen, ein- und zweifach aller Art, Baaren wurden nach der Vorlage mit 3 A Zoll belegt. Die Position 42, welche verlangt, daß bartes Kammgarn, v. S. Weiss, Genappes, Robair, Alpaca-Garn, ein- und zweifach, ungefärbt oder gefärbt, doppeltes ungeläutert, ein Zoll von 3 A unterliegen soll, fand dadurch eine Veränderung, daß man den Unterschied zwischen barten und weichem Kammgarn aufhob. Die Commission war der Ansicht, daß bartes Kammgarn kaum von weichem zu unterscheiden sei. Für gefärbtes, doppeltes, drei- oder mehrfach gewirntes, ungefärbtes oder gefärbtes Kammgarn wurde der im Tarif vorgeschlagene Zollsatz von 2 A angenommen. Der in Position 41 a. 3 auf rohes einfaßes Garn angeführte Zoll von 4 A wurde acceptirt. Die Anträge der Abg. v. Bennigsen und Sonnemann, diesen Zoll auf 6 A herabzusetzen, wurden mit 13 gegen 6 Stimmen abgelehnt. Die von denselben Commissionsmitgliedern für rohes doppeltes Garn beantragte Herabsetzung des Zollfußes von 10 auf 8 resp. 6 A wurde von der Mehrheit der Commission ebenfalls verworfen und der Vorschlag der Regierung angenommen. Ferner wurde die Bestimmung der Vorlage in Betreff des gebleichten oder gefärbten einfaßes Garns (12 A) angenommen. — Eine wesentliche Abminderung erfuhr gebleichtes oder gefärbtes, doppeltes, drei- oder mehrfach gewirntes, rohes, gebleichtes oder gefärbtes Garn, welches in der Vorlage mit einem Zoll von 30 A angelegt ist, indem er von der überwiegenden Mehrheit auf 24 A normirt wurde. Die Commission trat sich in der Beratung der Position 41 d (Wollwaaren) ein, ohne zu einem Beschluß zu gelangen. Der Referent Abg. Dr. v. Schenk schlägt eine andere Classification der selben Position vor, aber die sich die Commission in ihrer nächsten Sitzung schlüssig machen dürfte.

Deutschlands Antheil am Handel mit der Türkei.

Nach dem Handelsbericht Konstantinopels für die Jahre 1874—1878.

(Fortsetzung.)

XI. Seidenwaaren. Die Einfuhr dieses Artikels, als ganz dem Luxus angehörend, hat in Folge der traurigen finanziellen Lage des Landes in den letzten Jahren außerordentlich gelitten. Diesen Markt beherrscht Frankreich fast ganz. Crefeld, welches in früheren Jahren ziemlich bedeutende Sendungen halbseidener Satins lieferte, soll jetzt in diesem Artikel, was Wohlfeilheit und Aussehen betrifft, mit der Schweiz und Frankreich nicht mehr concurren können. Auch die Lieferungen an Pro-

caten von Eisenfeld und Crefeld werden jetzt von Pomer Lieferanten effectuirt.

XII. Sammet und verschiedene Artikel. Den größten Absatz haben die geringen und wohlfeileren Sorten und zwar Baumwollensammet, welchen die Rheinprovinz am vortheilhaftesten liefert. Die feinsten Sorten kommen von Frankreich, die allgeringsten aus England. Die Preise des Sammet belaufen sich auf 4.80 bis 16 und 17.60 A das Meter. Von Baumwoll- und Feinseiden, sowie von glatten und gebülmten Tüll werden die wohlfeileren Sorten fast ausschließlich aus England, die feineren aber, besonders Quipure-Spizen u. a. m., aus Sachsen importirt. Wolle und baumwollene Strümpfe, Plüsch, Sandstube, Beibinden u. s. w. werden größtentheils aus Deutschland eingeführt (Poland, Jahnsbach, Tamm, Stuttgart, Chemnitz, Siegen u. c.). Die durchschnittliche Gesamteinfuhr aus Deutschland ist auf 250,000 bis 300,000 A Werth zu veranschlagen. Plüsch, Seiden und Seiden werden zum kleinen Theil aus Sachsen bezogen, jedoch Handstube, für den Bedarf Rumeliens und Anatoliens bestimmt, in großen Quantitäten.

Auch Käse liefert Deutschland zum Theil, namentlich das Elb- und die sächsische Fabrikation sollen ihren weissen Bulgaren durch mehr oder weniger genaue Imitation der englischen Marken Eingang verschafft haben und werden voraussichtlich den Platz gewinnen, wenn es ihnen gelingt, ein gleich gutes Fabrikat, wie das englische zu Stande zu bringen. Besammetwaaren, Seiden- und Sammetbänder, Wigen und Rodeln kommen auch theilweise aus Deutschland (Rheinprovinz: Barmen, Eisenfeld, Crefeld, und Sachsen: Buchholz, Annaberg, Eisenfeld). Die geringeren Sorten Seidenwaaren liefert hauptsächlich Barmen. An Strick- und Seidestoffe liefert Deutschland, speciell Berlin, ca. für 65,000 A von 250,000 A des Gesamteinfuhrs. Satin- und Seidenschnüre liefern die rheinischen Industriezweige (Barmen, Remscheid). Metallknöpfe für Militär liefert Bielefeld (Eisenfeld), Knöpfe für Wäsche zur Hälfte Freiburg im Breisgau und Kaden.

XIII. Leder und Schuhwaaren: Leder: Der Import an Leder wird in normalen Zeiten auf 5^o/₁₀ bis 6^o/₁₀ Millionen Mark geschätzt, wovon auf Deutschland ca. 800,000 A fallen. Die hauptsächlich aus Deutschland bezogenen Lederarten sind: Schwarzes Kalbleder, geweißtes Kalbleder, schwarzes Kalbleder, Schleder, Riegenleder, (schwarz matt oder glänzend, glatt und Chagrin), farbig Chagrin und Saffianleder, schwarzglanz geärbte Lederhäute zu Wagenbau und Schuhschulffabrikation, Sandleder und Reisaute, Sattlerleder, Stiefel-Oberleder für Gelehrte.

XIV. Eisen, Stahl, Messing, Quincaille-rie- und Kurzwaaren. An dem Import von Eisen nimmt Deutschland keinen Antheil. Aus Böhmen werden kleine Partien Röhren, dessen geringere Qualität nach keinen regelmäßigen Absatz gefunden haben, bezogen. Der Werth der aus Deutschland bezogenen Drahtnadel beläuft sich auf circa 240,000 A und der des Eisendrahts auf circa 90,000 A. An Messingbelieb wird jährlich z. für 300,000 A importirt. Davon fällt auf Deutschland circa 60,000 A. An der Einfuhr von Eisen und Stahlwaaren, Werkzeugen und Feilen theilhaft sich Deutschland in hervorragender Weise und liefert Messialen und das Elb- besonders große Rollen von Werkzeugen, Schreiner- und Klempnerwerkstoffen, Feilen, Schloßern, Schrauben, Charriern und Ketten. Der Werth des Gesamtimports aus Deutschland beläuft sich auf etwa 600,000 A. Dennoch soll die Einfuhr an Werkzeugen aus Deutschland in den letzten 20 Jahren einen bedeutenden Rückgang erfahren haben. Der deutsche Industrie dürfte es nur dann gelingen, das verlorene Terrain wieder zu gewinnen, wenn sie im Stande sein wird bei gleicher Güte der Waaren ein im Vergleich zu ihren Concurrenten im Preise niedrigeres Angebot zu stellen.

Reisermischewaaren kommen aus Deutschland, England, Oesterreich und Frankreich, und zwar aus Deutschland: Solingen; Laichen, Feber, Aachmeyer, Scheren, von geringster bis heimer Qualität; wohlfeile Waare hat den meisten Absatz; in Tafelmessern soll Solingen mit England nicht concurren können. Der Import aus Deutschland repräsentirt circa 200,000 A.

XV. Waffnen. Die Einfuhr von Kriegswaffen u. s. w. verboten. Nur der Import von Jagdwaffen und Säbelflingen (unmontirt) ist gestattet und es kommen jährlich Säbelflingen von Solingen höchstens 10,000 Stück im Werthe von circa 20,000 A.

(Schluß folgt.)

Deutschlands Handelsverkehr mit der Westküste von Südamerika.

Der zwischen Chile und den verbündeten Republiken Bolivien und Peru ausgebrochene Krieg hat in den industriellen und kaufmännischen Kreisen Deutschlands lebhafteste Besorgnisse hervorgerufen.

In Chile befanden sich nach dem Census vom 18. April 1878 unter einer Fremdenbevölkerung von 28,636 Personen 4678 Deutsche.

Die Gesamtzahl der 1878 in allen chilenischen Häfen einlaufenden deutschen Schiffe betrug 168 von 93,476 R. Tonnen.

In Valparaiso, der ersten Handelsstadt von Chile, welche gegenwärtig über 100,000 Einwohner zählt, kamen im Jahre 1877 78 deutsche Schiffe an mit 49,285 R. Tonnen, darunter 24 Dampfer.

Die wichtigsten Ausfuhrartikel sind Guano und Salpeter; außerdem gelangen nach Deutschland: unedle Metalle, Wolle, Baumwolle, Häute, Öhre, Tabak; in geringeren Quantitäten auch Zucker, Cacao und Gint.

W. Posen, 11. Juni. (Special-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Bismarck.

Die landwirtschaftliche Bodenbenutzung im preussischen Staate 1878.

St. C. Neben den bereits am Beginn dieses Jahres mitgetheilten, vorläufigen Ergebnissen der im Sommer 1878 aufgenommenen Anbauaufsätze bringt die folgende Uebersicht die davon nur sehr wenig abweichenden endgültig festgestellten Zahlen, welche auf 64,912 Einzelnachweisen der Gemeinden und Kreisgebiete gewonnen wurden, zur öffentlichen Kenntniss.

Table with 3 columns: Crop type, Hectares, and Value. Includes categories like a. mit Getreide und Hülsenfrüchten u. war: 1) Weizen, 2) Speis (Dinkel), 3) Gerste, etc.

Table with 3 columns: Crop type, Hectares, and Value. Includes categories like b) mit Hackfrüchten und Gemüsen, und war: 1) Kartoffeln, 2) Erdbeeren (Lopinsambur), 3) Runkelrüben zur Zuckerraffination, etc.

Table with 3 columns: Crop type, Hectares, and Value. Includes categories like c. mit Handels- gewächsen, und war: 1) Raps und Rüben (Rohöl, Bieröl), 2) Leinwand, 3) Mohl, etc.

Table with 3 columns: Crop type, Hectares, and Value. Includes categories like d. mit anderen Fruchtarten einschl. Gartenbau überhaupt, e. mit Futterpflanzen, und war: 1) Klee, 2) Luzerne, 3) Spargel, etc.

Die hier für die Anbauaufsätze gef. den 10. sollen über die Erntemenge der einzelnen Fruchtarten in nächster Zukunft die endgültig ermittelten Zahlen veröffentlicht werden.

Vermischtes.

W. Posen, 11. Juni. (Special-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Bismarck.

W. a. Prag, 11. Juni. (Special-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Das Ministerium bewilligt der Dux-Bohdenscher Bahn die Aufnahme einer Prioritätsanleihe in der Höhe von 1,411,900 fl.

W. a. Prag, 11. Juni. (Special-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Die Majorität des Verwaltungsraths der Nordwestbahn will den Aktien-Coupon der Elbebahn gar nicht, dagegen den von Lit. A mit 3 Gulden honoriren.

Metallbestände, Reichsbankscheine und anderer Banknoten um ca. 8 Millionen Mark bei unwesentlicher Veränderung der Giro-Anlagen.

Uebersicht über die landwirtschaftliche Bodenbenutzung im preussischen Staate 1878.

Uebersicht über die landwirtschaftliche Bodenbenutzung im preussischen Staate 1878.

Uebersicht über die landwirtschaftliche Bodenbenutzung im preussischen Staate 1878.

Uebersicht über die landwirtschaftliche Bodenbenutzung im preussischen Staate 1878.

Uebersicht über die landwirtschaftliche Bodenbenutzung im preussischen Staate 1878.

Uebersicht über die landwirtschaftliche Bodenbenutzung im preussischen Staate 1878.

dieser Gelegenheit wollen wir auch einen Druckfehler berichtigen, welcher sich in der gestrigen Nummer befand; nicht die preussische, sondern die hessische Regierung hat bekanntlich die „Oberhessische Bahn“ angekauft.

Uebersicht über die landwirtschaftliche Bodenbenutzung im preussischen Staate 1878.

Uebersicht über die landwirtschaftliche Bodenbenutzung im preussischen Staate 1878.

Uebersicht über die landwirtschaftliche Bodenbenutzung im preussischen Staate 1878.

Uebersicht über die landwirtschaftliche Bodenbenutzung im preussischen Staate 1878.

Uebersicht über die landwirtschaftliche Bodenbenutzung im preussischen Staate 1878.

Uebersicht über die landwirtschaftliche Bodenbenutzung im preussischen Staate 1878.

lenen Änderungen genehmigt. Im §. 24 wurde der Zahlungstermin vom 1. März auf den 15. Juli erweitert, ferner die §§. 26 und 28 angenommen. §§. 27 und 28, welche über die Verwendung von Tabaksurrogaten Bestimmungen treffen, wurden angenommen und ein Antrag des Abg. Rajunka, der die Entnahme von Proben nur in den Fabriken zu lassen wolle, welche die Verwendung von Surrogaten erlaubt erhalten haben, abgelehnt, ebenso der §. 29 (Befreiung der Abgabe). Nach der Annahme des §. 29 erhält die Steuerbehörde das Recht, sämtliche Fabriken jeder Zeit zu besuchen und Proben zu entnehmen.

Die Brauereien-Commission des Reichstags legte ihre Berathung bis §. 26 incl. fort. Die Vor schläge der Regierung erfordern nur wenige und unerhebliche Änderungen. Von einiger Bedeutung dürfte jedoch die Streichung des Alinca 3 des §. 26 sein, welcher verlangt, daß die Brauer den Oberbeamten aus Erfordern Mittheilung über den Betrag unabweichend machen, sowie über Abfall und Preis der Fabrikate zu machen, auch die betreffenden Bücher zur Einsicht vorzulegen haben. Sonst wurde noch im §. 17 die Entziehung des Rechts zum Gebrauch von Privatmaßstäben ohne Meßapparat unbedingt aufgegeben; im §. 24 wurde die Bestimmung gestrichen, wonach die neueramtliche Kontrolle über Art und Menge des gegorzten Bieres nach Bestimmung des Brauereiverbands ist, und im §. 24 die Bestimmung wegen Revision der Bierfelder durch Steuerbeamte beseitigt.

Der Handel zwischen den Agrariern und Eisen-Interessenten im Reichstage scheint immer noch nicht ganz zum Abschluß gelangt zu sein. Die neulichen Mittheilungen über einen Compromiß auf der Basis, daß die Getreidezölle auf 75 oder 80 % ermäßigt, die Eisenzölle auf denselben Satz erhöht werden sollten, hat nicht die Zustimmung der Eisenhändler erhalten, welche von einer Herabsetzung der Eisenzölle, obwohl sie selbst noch vor einem halben Jahre nur 30—50 % beanspruchten, Nichts wissen wollen. Eine Anzahl derjenigen Eisenhändler, welche neulich gegen den Reichstagsbericht auf Erhöhung der Getreidezölle gestimmt haben, wollen jetzt für die Löhne ihr Wort abgeben. Vor einigen Wochen erklärten die Herren oder wenigstens ihre Organe in der Presse eine weitere Erhöhung der Getreidepreise für ein nationales Unglück; jetzt werden sie es für ein größeres nationales Unglück erachten, wenn einigen wenigen Großindustriellen der von der Herabsetzung erhoffte Gewinn schmälert werden sollte. Die Consumenten mögen dann sehen, wie sie sich mit den erhöhten Preisen für Brod und Eisen abfinden. Da dem Antrag Reichstagsmitglieder nur 15 Stimmen fehlten, um zum Siege zu gelangen, so ist zu erwarten, daß er in dritter Lesung zur Annahme kommen wird, zumal auch einige Centrumsmitglieder, die §. 8, gefordert oder gegen den Antrag gestimmt haben, jetzt für denselben eintreten werden. Herr v. Schorlemer-Münch hat §. 9 bereits, obwohl er früher sich von Getreidezöllen nicht viel versprochen, erklären lassen, daß er für die Erhöhung auf 1 % kommen werde.

Leipziger Börse am 11. Juni.

Unklüglich der goldenen Hochzeitfeier „unserer Kaiserin“ und „unserer Kaiserin“ blieben sämtliche Börsen, welche für den heutigen Tag maßgebend sind, heute geschlossen; ja sogar Dresden, das durch eine ableiche Maßregel seinen patriotischen Gefühlen Ausdruck. Unsere Börsen hingegen legte die Veranlassung nicht aus und nahm somit eine isolirte Stellung ein. — Das heutige Geschäft war zwar von geringem Umfang, indes nahm dasselbe doch eine größere Ausdehnung an, als erwartet wurde, namentlich waren es einige Eisenbahnpapiere, die in ansehnlichen Beträgen aus dem Markt gingen. Die Tendenz kennzeichnete sich als eine feste, die Course des gestrigen Tages behaupteten sich nicht nur gut, sondern erzielten in verschiedenen Fällen sogar Avancen. Ueber die Details des heutigen Verkehrs können wir uns kurz fassen.

Von den heimischen Staatspapieren wurde Reichsanleihe, Sächsische Rente, letztere etwas niedriger, 4proc. Sächsische Rente und 4 1/2 proc. preussische Staatsanleihe gehandelt. Preussische Staatsanleihe, die in ansehnlichen Beträgen aus dem Markt gingen. Die Tendenz kennzeichnete sich als eine feste, die Course des gestrigen Tages behaupteten sich nicht nur gut, sondern erzielten in verschiedenen Fällen sogar Avancen. Ueber die Details des heutigen Verkehrs können wir uns kurz fassen.

Von den heimischen Staatspapieren wurde Reichsanleihe, Sächsische Rente, letztere etwas niedriger, 4proc. Sächsische Rente und 4 1/2 proc. preussische Staatsanleihe gehandelt. Preussische Staatsanleihe, die in ansehnlichen Beträgen aus dem Markt gingen. Die Tendenz kennzeichnete sich als eine feste, die Course des gestrigen Tages behaupteten sich nicht nur gut, sondern erzielten in verschiedenen Fällen sogar Avancen. Ueber die Details des heutigen Verkehrs können wir uns kurz fassen.

Von den heimischen Staatspapieren wurde Reichsanleihe, Sächsische Rente, letztere etwas niedriger, 4proc. Sächsische Rente und 4 1/2 proc. preussische Staatsanleihe gehandelt. Preussische Staatsanleihe, die in ansehnlichen Beträgen aus dem Markt gingen. Die Tendenz kennzeichnete sich als eine feste, die Course des gestrigen Tages behaupteten sich nicht nur gut, sondern erzielten in verschiedenen Fällen sogar Avancen. Ueber die Details des heutigen Verkehrs können wir uns kurz fassen.

Von den heimischen Staatspapieren wurde Reichsanleihe, Sächsische Rente, letztere etwas niedriger, 4proc. Sächsische Rente und 4 1/2 proc. preussische Staatsanleihe gehandelt. Preussische Staatsanleihe, die in ansehnlichen Beträgen aus dem Markt gingen. Die Tendenz kennzeichnete sich als eine feste, die Course des gestrigen Tages behaupteten sich nicht nur gut, sondern erzielten in verschiedenen Fällen sogar Avancen. Ueber die Details des heutigen Verkehrs können wir uns kurz fassen.

Von den heimischen Staatspapieren wurde Reichsanleihe, Sächsische Rente, letztere etwas niedriger, 4proc. Sächsische Rente und 4 1/2 proc. preussische Staatsanleihe gehandelt. Preussische Staatsanleihe, die in ansehnlichen Beträgen aus dem Markt gingen. Die Tendenz kennzeichnete sich als eine feste, die Course des gestrigen Tages behaupteten sich nicht nur gut, sondern erzielten in verschiedenen Fällen sogar Avancen. Ueber die Details des heutigen Verkehrs können wir uns kurz fassen.

Von den heimischen Staatspapieren wurde Reichsanleihe, Sächsische Rente, letztere etwas niedriger, 4proc. Sächsische Rente und 4 1/2 proc. preussische Staatsanleihe gehandelt. Preussische Staatsanleihe, die in ansehnlichen Beträgen aus dem Markt gingen. Die Tendenz kennzeichnete sich als eine feste, die Course des gestrigen Tages behaupteten sich nicht nur gut, sondern erzielten in verschiedenen Fällen sogar Avancen. Ueber die Details des heutigen Verkehrs können wir uns kurz fassen.

Von den heimischen Staatspapieren wurde Reichsanleihe, Sächsische Rente, letztere etwas niedriger, 4proc. Sächsische Rente und 4 1/2 proc. preussische Staatsanleihe gehandelt. Preussische Staatsanleihe, die in ansehnlichen Beträgen aus dem Markt gingen. Die Tendenz kennzeichnete sich als eine feste, die Course des gestrigen Tages behaupteten sich nicht nur gut, sondern erzielten in verschiedenen Fällen sogar Avancen. Ueber die Details des heutigen Verkehrs können wir uns kurz fassen.

Von den heimischen Staatspapieren wurde Reichsanleihe, Sächsische Rente, letztere etwas niedriger, 4proc. Sächsische Rente und 4 1/2 proc. preussische Staatsanleihe gehandelt. Preussische Staatsanleihe, die in ansehnlichen Beträgen aus dem Markt gingen. Die Tendenz kennzeichnete sich als eine feste, die Course des gestrigen Tages behaupteten sich nicht nur gut, sondern erzielten in verschiedenen Fällen sogar Avancen. Ueber die Details des heutigen Verkehrs können wir uns kurz fassen.

Von den heimischen Staatspapieren wurde Reichsanleihe, Sächsische Rente, letztere etwas niedriger, 4proc. Sächsische Rente und 4 1/2 proc. preussische Staatsanleihe gehandelt. Preussische Staatsanleihe, die in ansehnlichen Beträgen aus dem Markt gingen. Die Tendenz kennzeichnete sich als eine feste, die Course des gestrigen Tages behaupteten sich nicht nur gut, sondern erzielten in verschiedenen Fällen sogar Avancen. Ueber die Details des heutigen Verkehrs können wir uns kurz fassen.

Von den heimischen Staatspapieren wurde Reichsanleihe, Sächsische Rente, letztere etwas niedriger, 4proc. Sächsische Rente und 4 1/2 proc. preussische Staatsanleihe gehandelt. Preussische Staatsanleihe, die in ansehnlichen Beträgen aus dem Markt gingen. Die Tendenz kennzeichnete sich als eine feste, die Course des gestrigen Tages behaupteten sich nicht nur gut, sondern erzielten in verschiedenen Fällen sogar Avancen. Ueber die Details des heutigen Verkehrs können wir uns kurz fassen.

Von den heimischen Staatspapieren wurde Reichsanleihe, Sächsische Rente, letztere etwas niedriger, 4proc. Sächsische Rente und 4 1/2 proc. preussische Staatsanleihe gehandelt. Preussische Staatsanleihe, die in ansehnlichen Beträgen aus dem Markt gingen. Die Tendenz kennzeichnete sich als eine feste, die Course des gestrigen Tages behaupteten sich nicht nur gut, sondern erzielten in verschiedenen Fällen sogar Avancen. Ueber die Details des heutigen Verkehrs können wir uns kurz fassen.

Von den heimischen Staatspapieren wurde Reichsanleihe, Sächsische Rente, letztere etwas niedriger, 4proc. Sächsische Rente und 4 1/2 proc. preussische Staatsanleihe gehandelt. Preussische Staatsanleihe, die in ansehnlichen Beträgen aus dem Markt gingen. Die Tendenz kennzeichnete sich als eine feste, die Course des gestrigen Tages behaupteten sich nicht nur gut, sondern erzielten in verschiedenen Fällen sogar Avancen. Ueber die Details des heutigen Verkehrs können wir uns kurz fassen.

Von den heimischen Staatspapieren wurde Reichsanleihe, Sächsische Rente, letztere etwas niedriger, 4proc. Sächsische Rente und 4 1/2 proc. preussische Staatsanleihe gehandelt. Preussische Staatsanleihe, die in ansehnlichen Beträgen aus dem Markt gingen. Die Tendenz kennzeichnete sich als eine feste, die Course des gestrigen Tages behaupteten sich nicht nur gut, sondern erzielten in verschiedenen Fällen sogar Avancen. Ueber die Details des heutigen Verkehrs können wir uns kurz fassen.

des Congresses wurde Patet vom englischen Telegraphen-Departement übertragen.

London, 10. Juni. (Fr. B.) Forbes u. Comp. in Bombay und London falliten. Die Passiven werden als bedeutend bezeichnet. Die Firma ist nicht zu verwechseln mit Sir Charles Forbes u. Comp. oder mit Forbes, Forbes u. Comp., die ebenfalls in Bombay und hier domiciliren.

Differential-Eisenbahntarife in den Vereinigten Staaten. Die ungeheure Macht, die die Eisenbahnen auf die industriellen Interessen eines Landes ausüben, kennzeichnet sich scharf durch den Conflict, der gegenwärtig zwischen den Farmern und Fabrikanten der Oststaaten der amerikanischen Union und den großen Stammlinien, welche nach der westlichen Hälfte des Continents führen, besteht. Es scheint, daß die Verwaltungen dieser Linien, welche an gewissen Punkten im Westen, wie z. B. Chicago, um Frucht concurriren, namentlich billige Sätze für durchgehende Frucht nach der östlichen Seelüste offeriren und sich für das so gebrachte Opfer durch höhere Belastung der Passagier- und von Waaren, die von verschiedenen Punkten längs der Linien westwärts gefordert werden, schadlos halten. Der westliche Farmer ist dadurch befähigt, sein Product an die Seelüste zu einem niedrigeren Preise zu liefern, als es sein würde, wenn er pro Meile ebenso viel Frucht zahlen müßte, wie der Farmer im Staate New-York, dessen Grund und Boden und Straßentheurer sind als diejenigen seines westlichen Concurrenten. Man sieht, daß das System der Differentialfrachten auch in Amerika bereits Eingang gefunden hat und es wird auch dort ebenso wie bei uns befestigt.

Washington, 10. Juni. Die Repräsentantenkammer beschloß, sich bis zum 17. c. zu vertagen, der Senat hat mit 21 gegen 21 Stimmen abgelehnt, in die Beratung der Silberbill einzutreten.

Leipziger Börse am 11. Juni.

Unklüglich der goldenen Hochzeitfeier „unserer Kaiserin“ und „unserer Kaiserin“ blieben sämtliche Börsen, welche für den heutigen Tag maßgebend sind, heute geschlossen; ja sogar Dresden, das durch eine ableiche Maßregel seinen patriotischen Gefühlen Ausdruck. Unsere Börsen hingegen legte die Veranlassung nicht aus und nahm somit eine isolirte Stellung ein. — Das heutige Geschäft war zwar von geringem Umfang, indes nahm dasselbe doch eine größere Ausdehnung an, als erwartet wurde, namentlich waren es einige Eisenbahnpapiere, die in ansehnlichen Beträgen aus dem Markt gingen. Die Tendenz kennzeichnete sich als eine feste, die Course des gestrigen Tages behaupteten sich nicht nur gut, sondern erzielten in verschiedenen Fällen sogar Avancen. Ueber die Details des heutigen Verkehrs können wir uns kurz fassen.

Von den heimischen Staatspapieren wurde Reichsanleihe, Sächsische Rente, letztere etwas niedriger, 4proc. Sächsische Rente und 4 1/2 proc. preussische Staatsanleihe gehandelt. Preussische Staatsanleihe, die in ansehnlichen Beträgen aus dem Markt gingen. Die Tendenz kennzeichnete sich als eine feste, die Course des gestrigen Tages behaupteten sich nicht nur gut, sondern erzielten in verschiedenen Fällen sogar Avancen. Ueber die Details des heutigen Verkehrs können wir uns kurz fassen.

Von den heimischen Staatspapieren wurde Reichsanleihe, Sächsische Rente, letztere etwas niedriger, 4proc. Sächsische Rente und 4 1/2 proc. preussische Staatsanleihe gehandelt. Preussische Staatsanleihe, die in ansehnlichen Beträgen aus dem Markt gingen. Die Tendenz kennzeichnete sich als eine feste, die Course des gestrigen Tages behaupteten sich nicht nur gut, sondern erzielten in verschiedenen Fällen sogar Avancen. Ueber die Details des heutigen Verkehrs können wir uns kurz fassen.

Von den heimischen Staatspapieren wurde Reichsanleihe, Sächsische Rente, letztere etwas niedriger, 4proc. Sächsische Rente und 4 1/2 proc. preussische Staatsanleihe gehandelt. Preussische Staatsanleihe, die in ansehnlichen Beträgen aus dem Markt gingen. Die Tendenz kennzeichnete sich als eine feste, die Course des gestrigen Tages behaupteten sich nicht nur gut, sondern erzielten in verschiedenen Fällen sogar Avancen. Ueber die Details des heutigen Verkehrs können wir uns kurz fassen.

Von den heimischen Staatspapieren wurde Reichsanleihe, Sächsische Rente, letztere etwas niedriger, 4proc. Sächsische Rente und 4 1/2 proc. preussische Staatsanleihe gehandelt. Preussische Staatsanleihe, die in ansehnlichen Beträgen aus dem Markt gingen. Die Tendenz kennzeichnete sich als eine feste, die Course des gestrigen Tages behaupteten sich nicht nur gut, sondern erzielten in verschiedenen Fällen sogar Avancen. Ueber die Details des heutigen Verkehrs können wir uns kurz fassen.

Von den heimischen Staatspapieren wurde Reichsanleihe, Sächsische Rente, letztere etwas niedriger, 4proc. Sächsische Rente und 4 1/2 proc. preussische Staatsanleihe gehandelt. Preussische Staatsanleihe, die in ansehnlichen Beträgen aus dem Markt gingen. Die Tendenz kennzeichnete sich als eine feste, die Course des gestrigen Tages behaupteten sich nicht nur gut, sondern erzielten in verschiedenen Fällen sogar Avancen. Ueber die Details des heutigen Verkehrs können wir uns kurz fassen.

Von den heimischen Staatspapieren wurde Reichsanleihe, Sächsische Rente, letztere etwas niedriger, 4proc. Sächsische Rente und 4 1/2 proc. preussische Staatsanleihe gehandelt. Preussische Staatsanleihe, die in ansehnlichen Beträgen aus dem Markt gingen. Die Tendenz kennzeichnete sich als eine feste, die Course des gestrigen Tages behaupteten sich nicht nur gut, sondern erzielten in verschiedenen Fällen sogar Avancen. Ueber die Details des heutigen Verkehrs können wir uns kurz fassen.

Von den heimischen Staatspapieren wurde Reichsanleihe, Sächsische Rente, letztere etwas niedriger, 4proc. Sächsische Rente und 4 1/2 proc. preussische Staatsanleihe gehandelt. Preussische Staatsanleihe, die in ansehnlichen Beträgen aus dem Markt gingen. Die Tendenz kennzeichnete sich als eine feste, die Course des gestrigen Tages behaupteten sich nicht nur gut, sondern erzielten in verschiedenen Fällen sogar Avancen. Ueber die Details des heutigen Verkehrs können wir uns kurz fassen.

Von den heimischen Staatspapieren wurde Reichsanleihe, Sächsische Rente, letztere etwas niedriger, 4proc. Sächsische Rente und 4 1/2 proc. preussische Staatsanleihe gehandelt. Preussische Staatsanleihe, die in ansehnlichen Beträgen aus dem Markt gingen. Die Tendenz kennzeichnete sich als eine feste, die Course des gestrigen Tages behaupteten sich nicht nur gut, sondern erzielten in verschiedenen Fällen sogar Avancen. Ueber die Details des heutigen Verkehrs können wir uns kurz fassen.

Von den heimischen Staatspapieren wurde Reichsanleihe, Sächsische Rente, letztere etwas niedriger, 4proc. Sächsische Rente und 4 1/2 proc. preussische Staatsanleihe gehandelt. Preussische Staatsanleihe, die in ansehnlichen Beträgen aus dem Markt gingen. Die Tendenz kennzeichnete sich als eine feste, die Course des gestrigen Tages behaupteten sich nicht nur gut, sondern erzielten in verschiedenen Fällen sogar Avancen. Ueber die Details des heutigen Verkehrs können wir uns kurz fassen.

Von den heimischen Staatspapieren wurde Reichsanleihe, Sächsische Rente, letztere etwas niedriger, 4proc. Sächsische Rente und 4 1/2 proc. preussische Staatsanleihe gehandelt. Preussische Staatsanleihe, die in ansehnlichen Beträgen aus dem Markt gingen. Die Tendenz kennzeichnete sich als eine feste, die Course des gestrigen Tages behaupteten sich nicht nur gut, sondern erzielten in verschiedenen Fällen sogar Avancen. Ueber die Details des heutigen Verkehrs können wir uns kurz fassen.

Von den heimischen Staatspapieren wurde Reichsanleihe, Sächsische Rente, letztere etwas niedriger, 4proc. Sächsische Rente und 4 1/2 proc. preussische Staatsanleihe gehandelt. Preussische Staatsanleihe, die in ansehnlichen Beträgen aus dem Markt gingen. Die Tendenz kennzeichnete sich als eine feste, die Course des gestrigen Tages behaupteten sich nicht nur gut, sondern erzielten in verschiedenen Fällen sogar Avancen. Ueber die Details des heutigen Verkehrs können wir uns kurz fassen.

Von den heimischen Staatspapieren wurde Reichsanleihe, Sächsische Rente, letztere etwas niedriger, 4proc. Sächsische Rente und 4 1/2 proc. preussische Staatsanleihe gehandelt. Preussische Staatsanleihe, die in ansehnlichen Beträgen aus dem Markt gingen. Die Tendenz kennzeichnete sich als eine feste, die Course des gestrigen Tages behaupteten sich nicht nur gut, sondern erzielten in verschiedenen Fällen sogar Avancen. Ueber die Details des heutigen Verkehrs können wir uns kurz fassen.

Von den heimischen Staatspapieren wurde Reichsanleihe, Sächsische Rente, letztere etwas niedriger, 4proc. Sächsische Rente und 4 1/2 proc. preussische Staatsanleihe gehandelt. Preussische Staatsanleihe, die in ansehnlichen Beträgen aus dem Markt gingen. Die Tendenz kennzeichnete sich als eine feste, die Course des gestrigen Tages behaupteten sich nicht nur gut, sondern erzielten in verschiedenen Fällen sogar Avancen. Ueber die Details des heutigen Verkehrs können wir uns kurz fassen.

papier beliebt und höher. Balnten ziemlich fest, am Schluss jedoch abnehmend; russische Renten gegen gestern ca. 1/2 A niedriger. Banctactien bei ziemlich lebhaftem Geschäft schwach. Bergwerke und Industriepapiere schwach.

D. Frankfurt a. M. 10. Juni. Nach der lebhafteren Geschäftstätigkeit der Borsage haben wir heute über eine flüchtige Börse bei wenig festem Tendenz zu berichten. Schon im gestrigen Abendverkehr war eine Ermattung unter dem Einfluß einer Depesche der „Agence Havas“ in Konstantinopel eingetreten, nach welcher Befürchtungen über neue politische Bewegungen wegen der Ordnung der türkischen Angelegenheiten Platz griffen. Heute setzte sich das Abdröckeln der Course fort, dem jedoch gegen Schluss wieder eine leichte Reprise folgte. Die Speculation, die theilweise noch mit harten Hausengagements überladen ist, documentirte eine reservirte Haltung und schritt vielfach zu Realisationen. Auch die bevorstehende Geschäftspause wegen des morgigen stattfindenden Festtags trug dazu bei, daß manche Engagements gelöst wurden. Creditactien, gestern Abend 234 1/2, bewerteten sich zwischen 234 1/2—239 1/2, und 233 1/2, Staatsbahnactien, gestern Abend 260, zwischen 249 1/2—248 1/2, 249 1/2, und 246 1/2, Lombarden fest.

Frankfurt a. M. 10. Juni. Effecten-Societät. Creditactien 239 1/2, Franzosen 248 1/2, österr. Silberrente 60 1/2, do. Goldrente 69 1/2, ungar. Goldrente 88 1/2, Orient-Anleihe 67 1/2, Watt.

Hamburg, 10. Juni. Silber in Barren per Kilogr. 164.00 Br., 163.50 Ob. — Wechselnotirungen: London lang 20.38 Br., 20.29 Ob., London kurz 20.45 Br., 20.37 Ob., Amsterdam 168.70 Br., 168.10 Ob., Wien 174.00 Br., 172.00 Ob., Paris 80.80 Br., 80.40 Ob., Petersburger Wechsel 201.00 Br., 197.00 Ob.

Hamburg, 10. Juni. Abendbörse. Oesterr. Silberrente 60 1/2, do. Papierrente 59 1/2, do. Goldrente 69 1/2, ungar. Goldrente 88 1/2, 1860er Loose 122 1/2, Lombarden 184, Creditactien 232 1/2, Franzosen 6 1/2, 1877er Ruffen 88 1/2, Rheinische Bahn 128, Köln-Mindener Bahn 139 1/2, Anfangs matt, Schluss fest.

Wien, 10. Juni. Straßenverkehr. Creditactien 266.50, Papierrente 67.40, Watt.

Vondon, 7. Juni. Der P. & O. Dampfer „Boonah“ ist mit 415,565 Pfd. an Contanten von Ostindien, Australien und China eingetroffen. In diesen Totalbetrag sind eingeschlossen ungefähr 165,000 von Australien, Alexandria und Gibraltar conflagirte Sovereigns, ferner Dollars von China und den Straits zum ungefähren Betrage von 105,000 Pfd. und Barrensilber zum Betrage von 80,000 Pfd. Der größte Theil des Restes besteht aus japanischen Goldmünzen. Der von New-York angesehene Dampfer „Republic“ hat 12,850 Pfd. und der von Brasilien eingetroffene Dampfer „Galileo“ 2670 Pfd. an Contanten gebracht. Der Dampfer „Ariatic“ hat New-York auf der Reise nach Großbritannien verlassen mit 12,000 Pfd. für unser Land. — Der Silbermarkt hat sich von dem am Donnerstage eingetretenen Reaction noch nicht erholt, da die Preise noch ziemlich unverändert sind. Die Zahl der Käufer ist allerdings eine kleinere als bisher und bleibt die Notirung für Barren auf 62 per Unze. In mexicanischen Dollars haben einige Abschlässe zu 62 1/2 festgefunden, es ist demnach ein Vertriebsmarkt um 1/2, d. zu verzeichnen. Die ostindischen Wechselcourse sind flau zu 1 1/2, 1 1/2, 1 1/2, und 4 1/2 percent. Ruppianpapier wird wäufiger mit 8 1/2, d. notirt.

Vondon, 10. Juni. Consois 97 1/2, Italienische 5proc. Rente 80 1/2, Lombarden 7 1/2, 5proc. Ruffen von 1873 85 1/2, 5proc. Ruffen von 1865 11 1/2, 5proc. Ruffen von 1867 105 1/2, ungar. Schatzanweisungen 102 1/2, ungar. Goldrente 88 1/2, österr. Goldrente 66 1/2, Spanier 16 1/2, Egypter 43 1/2, — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20.88, Wien 11.80, Paris 26.37, Petersburger 23 1/2, — Wechselnotirungen: Consois 97 1/2, Ründen 11 1/2, 1873er Ruffen 85 1/2, ungar. Schatzanweisungen 102 1/2, ungar. Goldrente 88 1/2, Silber 51 1/2. — In die Bank floßen heute 10,000 Pfd.

Vondon, 11. Juni. Consois 97 1/2, Ruffen von 1873 85 1/2.

Paris, 10. Juni. In Renten und Italienern fanden feste Realisirungen statt. Credit mobilier 590, Camier 675, do. int. 16 1/2, Suezcanal-Actien 780, Banque ottomane 510, Societe generale 502, Credit foncier 807, neue Gazeter 420, Banque de Paris 812, Lombard Wechsel 35.94.

Paris, 10. Juni. Boulevard-Verkehr. 5proc. Rente 83.20, Anleihe von 1878 116.82 1/2, Ruffen 11.90, Spanier 16 1/2, Egypter 233.12 1/2, Türkenloose 49.50, Banque ottomane 511.26, Lombarden 186.00, Italiener 81.82 1/2, ungar. Goldrente 84.80, 1877er Ruffen 92 1/2, fest.

Florenz, 10. Juni. 5proc. Italienische Rente 90.19, Gold 21.95.

Petersburg, 10. Juni. Wechsel auf London 2 Mt. 23 1/2, do. Hamburg 3 Mt. 30 1/2, do. Amsterdam 3 Mt. 119 1/2, do. Paris 3 Mt. 248 1/2, Russische Prämien-Anleihe von 1864 (gestempelt) 241 1/2, do. do. von 1866 (gestempelt) 258, Russische Anleihe von 1873 135 1/2, Imperial 8.47, Große Russische Eisenbahnen 261, Russische Bodencredit-Handbriefe 124, II. Orientanleihe 93, Privatdiscout 5 Proc.

Bankausweis. Berlin, 10. Juni. Wochenübersicht der Reichsbank vom 7. Juni: Activa.

- 1) Metallgeld (der Bestand an courtfähigen deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländ. Münzen) das Ubr. kein zu 1892 A berechnet. A 556,176,000 Rm. 3,500,000
- 2) Bestand an Reichscassenscheinen . . . 47,707,000 Rm. 885,000
- 3) do. an Noten und . . . 6,899,000 Rm. 870,000
- 4) do. an Wechseln . . . 317,612,000 Rm. 5,468,000
- 5) do. an Lombardforderungen . . . 48,442,000 Rm. 2,543,000
- 6) do. an Effecten . . . 19,375,000 Rm. 4,955,000
- 7) do. an sonst. Activ. . . 21,727,000 Rm. 150,000
- Passiva.
- 8) das Grundcapital . . . 190,000,000 unverändert
- 9) der Reservefonds . . . 16,223,000 unverändert
- 10) der Betrag der umlaufenden Rm. . . 648,319,000 Rm. 6,936,000
- 11) die sonst. Passiva . . . 295,179,000 Rm. 177,000
- 12) die an eine Rückbildungsrückst. geb. . . 2,191,000 Rm. 1,404,000
- 13) die sonst. Passiven . . . 948,000 Rm. 5,000

Eisenbahn-Einnahmen. Ober-Schlesische Eisenbahn. Mai: a. Hauptbahn: 2,775,501 A (+ 52,788 Rm.), Total + 298,998 A b. Ober-Schlesische Zweigbahn: 49,236 A (+ 790 A), Total + 29,244 A c. Breslau-Polen-Quagan: 525,869 A (+ 32,770 A)

Total + 60,882 A d. Breslau-Wittenwalde: 516,203 Rm (+ 25,324 A), Total + 215,790 A e. Starogard-Polen: 277,940 A (+ 2655 A), Total 100,761 Rm. f. Oppeln-Gros-Strehlitz-Norgeroth: 1879 8665 A, Total 1879 34,414 A

— Oels-Greifener Eisenbahn: Rai 819 s Rm (+ 8180 A), Total + 9931 A

— Marienburg-Riatwa. Rai 117,241 A (+ 34,279 A)

— Posen-Kreuzburg. Rai 138,447 A (+ 10,322 Rm), Total + 35,600 A

— Odra-Friedland. Rai 29,602 R. (+ 9419 R.), Total + 14,078 R.

— Rührsch-Schlesische Nordbahn. Rai 93,041 R. (+ 2451 R.), Total + 47,994 R

— Theiss-Eisenbahn. Rai 622,000 R. (+ 169,429 Gulden), Total + 380,167 R.

Büch. 7. Juni. (R. B. S.) Seide. Die Umsätze sind auf die normale Höhe zurückgegangen, ohne daß dies einen fühlbaren Einfluß auf die Preise gehabt hätte. In Folge des endlich eingetretenen besseren Wetters in Italien ist man zu ruhiger Anschauung gekommen, sodann befindet sich viel Speculationswaare im Umlauf, während Käufer nicht mehr so blindlings ins Auge geben. Die Seidentrocknungs-Anstalt reaktivirte vom 31. Mai bis und mit 8. Juni 191 Ren. 14,267 Kilo gegen 327 Ren. 18,473 Kilo in der gleichen Epoche des Vorjahres, also eine Abnahme von 4208 Kilo. — Seidentrockner. Der Verkauf war entschieden flauer; man weicht sich, Aufschlag von Betrag zu bezahlen und laßt lieber nur das Nothwendigste. Am wichtigsten zeigen sich die amerikanischen Käufer, welche durch den großen Vorrath in New-York und die fortwährenden starken Auslieferungen beeinflusst sind. Der Export nach Nordamerika betrug im Mai 1,168,904 Fr. gegen 795,268 im Mai 1878.

Yvon, 7. Juni. Seide. In die Condition wurden in der vergangenen Woche eingeliefert: 43,258 Kilogr. Organinen, 27,926 Kilogr. Tramen und 104,010 Kilogr. Groggen, zusammen 175,188 Kilogr. gegen 127,959 Kilogr. in der Parallel-Woche 1878. Nachdem ich gegen Ende der vorigen Woche eine gewisse Aufregung im Geschäft herrschte, hat die während der letzten acht Tage einer Abspannung und abwartenden Haltung Platz gemacht; die Speculation ist vollständig unthätig geblieben. Es hat diese Erweichung indessen nichts Ungebrochenes nach einer Periode der sieberhaften Steigerung. Die letzten Nachrichten über den Zustand der zu erwartenden Seiden-Ernte sind der Art, die die besten Preise gerechtfertigt sind; in Spanien erwartet man nicht die Hälfte des vorjährigen Resultats; in unserem Lande vermehren sich die Schäden, je näher die Seidenwürmer zu ihrem Ende gelangen, und man darf sich keinen Täuschungen hinsichtlich der zu erwartenden traurigen Seiden-Ernte hingeben. Die Berichte aus Italien, die in den letzten Tagen eintrafen, lassen nur noch etwa eine Drittel-Ernte erhoffen, während man vorher glaubte, auf eine halbe rechnen zu können.

Breslau, 10. Juni. Wolle. Im Laufe des gestrigen Nachmittags wurde das auf diesem Markte noch übrig gebliebene Quantum verkauft. Die Stimmung war für die mittleren Wollen gedrückt. Auf Lager dauert das Geschäft in feinen und mittel-feinen Wollen weiter fort, während mittelfeine Wollen abfließen.

Wuppertal, 9. Juni. Wolllmarkt. Die Zufahren für den heute begonnenen Wolllmarkt waren erst in den letzten Tagen lebhaft und werden denen der Vorjahre gleichkommen. Die Wolle ist trotz der unangünstigen Witterung größtentheils sehr schön und die Wolle wenig schweisig. Verkäufe wurden bis Mittag noch keine abgeschlossen. (H. S.)

Wuppertal, 10. Juni. 12r Water Armanus 7 1/2, 12r Water Taylor 7 1/2, 30r Water Nicholls 9 1/2, 31r Water Bidlow 9 1/2, 30r Water Clayton 10 1/2, 41r Water Rayoll 9 1/2, 40r Water Wilkinon 11 1/2, 30r Watercup-Quallit Rowland 10 1/2, 40r Double Wollen 10 1/2, 30r Double Wollen 14 1/2, Printers 11 1/2, 11 1/2, 8 1/2, 8 1/2, 8 1/2, 8 1/2.

Wuppertal, 10. Juni. Umsatz von Säuten 2614 Stück, von Wolle 78 Ballen, von Raffet 743 Ballen Rio zu 28 1/2, und 300 Ballen Santos zu 34 1/2.

Wuppertal, 10. Juni. Baumwolle rubia. Umsatz 300 Ballen, sehr ord. Koumha per August 76.50 Proc. — Raffet fest. Verkäufe 1620 Ballen, von 870 Ballen Santos ungewaschen zu 73—80 Proc., 180 Ballen Salvador zu 92 Proc., 100 Ballen Jacmel zu 72 Proc. und 500 Ballen Bourbon-Prince zu 70 Proc.

Wuppertal, 10. Juni. Baumwolle rubia. Umsatz 300 Ballen, sehr ord. Koumha per August 76.50 Proc. — Raffet fest. Verkäufe 1620 Ballen, von 870 Ballen Santos ungewaschen zu 73—80 Proc., 180 Ballen Salvador zu 92 Proc., 100 Ballen Jacmel zu 72 Proc. und 500 Ballen Bourbon-Prince zu 70 Proc.

Wuppertal, 10. Juni. Baumwolle rubia. Umsatz 300 Ballen, sehr ord. Koumha per August 76.50 Proc. — Raffet fest. Verkäufe 1620 Ballen, von 870 Ballen Santos ungewaschen zu 73—80 Proc., 180 Ballen Salvador zu 92 Proc., 100 Ballen Jacmel zu 72 Proc. und 500 Ballen Bourbon-Prince zu 70 Proc.

Wuppertal, 10. Juni. Baumwolle rubia. Umsatz 300 Ballen, sehr ord. Koumha per August 76.50 Proc. — Raffet fest. Verkäufe 1620 Ballen, von 870 Ballen Santos ungewaschen zu 73—80 Proc., 180 Ballen Salvador zu 92 Proc., 100 Ballen Jacmel zu 72 Proc. und 500 Ballen Bourbon-Prince zu 70 Proc.

Wuppertal, 10. Juni. Baumwolle rubia. Umsatz 300 Ballen, sehr ord. Koumha per August 76.50 Proc. — Raffet fest. Verkäufe 1620 Ballen, von 870 Ballen Santos ungewaschen zu 73—80 Proc., 180 Ballen Salvador zu 92 Proc., 100 Ballen Jacmel zu 72 Proc. und 500 Ballen Bourbon-Prince zu 70 Proc.

Wuppertal, 10. Juni. Baumwolle rubia. Umsatz 300 Ballen, sehr ord. Koumha per August 76.50 Proc. — Raffet fest. Verkäufe 1620 Ballen, von 870 Ballen Santos ungewaschen zu 73—80 Proc., 180 Ballen Salvador zu 92 Proc., 100 Ballen Jacmel zu 72 Proc. und 500 Ballen Bourbon-Prince zu 70 Proc.

Wuppertal, 10. Juni. Baumwolle rubia. Umsatz 300 Ballen, sehr ord. Koumha per August 76.50 Proc. — Raffet fest. Verkäufe 1620 Ballen, von 870 Ballen Santos ungewaschen zu 73—80 Proc., 180 Ballen Salvador zu 92 Proc., 100 Ballen Jacmel zu 72 Proc. und 500 Ballen Bourbon-Prince zu 70 Proc.

Wuppertal, 10. Juni. Baumwolle rubia. Umsatz 300 Ballen, sehr ord. Koumha per August 76.50 Proc. — Raffet fest. Verkäufe 1620 Ballen, von 870 Ballen Santos ungewaschen zu 73—80 Proc., 180 Ballen Salvador zu 92 Proc., 100 Ballen Jacmel zu 72 Proc. und 500 Ballen Bourbon-Prince zu 70 Proc.

Main table containing market data for various categories including Deutsche Fonds, Wechsell., Eisen-Stamm-Akt., Eisen-St.-Pr.-Akt., Bank- u. Credit-Akt., Industrie-Akt., Prior. u. Stamm-Prioritäten, Ausländ. Fonds, and Sorten. Each section lists specific securities, their denominations, and current market prices.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Dr. Götter in Leipzig. Für den politischen Theil verantwortlich Gertraud Hoff in Leipzig. Für den wirthschaftlichen Theil G. G. Saxe in Leipzig. Redacteur des wirthschaftlichen Theils Prof. Dr. O. Saut in Leipzig. Druck und Verlag von G. Holz in Leipzig.